

The Village next to Paradise 4.1

von

Mo Harawe

(c)Mo Harawe

muha.harawe@gmail.com

+4369911052119

Schwarz

Fade in

1 INT. / EXT. SCHNEIDEREI - DAY

1

Im Bild ist ein großer, offener Karton zu sehen, in dem sich diverse Schneiderutensilien befinden. Wir sehen, wie der Karton von einer Frau hochgehoben wird. Das ist ARAWEELO (35, grünes Kopftuch). In der Schneiderei sitzen ein paar Leute an ihren Nähmaschinen und arbeiten gerade noch. ARAWEELO durchquert und verlässt die Schneiderei, um den Karton auf die Ladefläche einer hölzernen Schubkarre vor der Schneiderei abzulegen.

Neben der Tür der Schneiderei lehnt ein Mann mit verschränkten Armen (BOOBE, 40, Araweelos Ehemann). Er schaut runter und hilft ARAWEELO nicht. ARAWEELO geht zurück in die Schneiderei und versucht, eine Nähmaschine hochzuheben, bleibt aber erfolglos. Eine Mitarbeiterin in der Schneiderei steht auf, kommt zu ARAWEELO und hilft ihr die Nähmaschine hinauszutragen. Sie legen die Maschine in der Schubkarre ab. ARAWEELO geht wieder in die Schneiderei, bleibt in der Tür stehen und wirft einen letzten Blick in den Raum hinein

ARAWEELO
(zu den Mitarbeitern)
Alles Gute! Auf Wiedersehen!

Sie verlässt die Schneiderei, geht zur Schubkarre und ignoriert dabei ihren Ehemann BOOBE. Sie sagt zu dem Mann neben der Schubkarre:

ARAWEELO (CONT'D)
Gehen wir.

Der Mann führt die Schubkarre, ARAWEELO geht vor ihm. BOOBE schaut ihnen eine Weile nach.

2 EXT. FRIEDHOF - DAY

2

Wir sehen einem Bagger eine Weile beim Graben zu. Um den Bagger herum stehen einige Männer in blauen Uniformen. Nach und nach wird klar, dass der Bagger dabei ist, ein Grab auszuheben. Im Hintergrund hören wir ein altes somalisches Volkslied und ein Geräusch, das klingt, als ob jemand etwas auf den Boden schlägt. Die Kamera schwenkt seitlich weiter. Da sehen wir ein Grab, aus dem jemand Sand schaufelt. Neben dem Grab liegt ein Hemd auf einem Stein, in der Tasche des Hemdes klingelt ein Handy. Eine Hand erscheint mit einem alten Radio und einem Kassettenrekorder. Die Hand stellt den

Kassettenrekorder unmittelbar vor das Grab.

Das Lied läuft immer noch.

Ein MANN mit Glatze steigt aus der Grube. Das ist MAMARGARDE (45). Sein Gesicht ist von Staub bedeckt und er trägt nichts außer einer kurzen Hose. Er setzt sich neben das Grab, holt das klingelnde Handy (Nokia) aus der Hemdtasche und hebt ab.

MAMARGADE

Hallo!

AM TELEFON (O.S.)

Wir sind gleich da. Bist du schon fertig?

MAMARGADE

Ja.

AM TELEFON (O.S.)

Bitte dreh die Musik ab.

MAMARGADE

Klar.

MAMARGADE legt auf und steckt das Handy in seine Hemdtasche. Anschließend holt er eine halbgerauchte Zigarette aus seiner Hosentasche und zündet sie an. Er nimmt einen Zug und legt sich auf den Boden. Sein Kopf hängt dabei ins Grab hinein. Wir sehen sein Gesicht von oben und unten im Hintergrund das schwarze, tiefe, dunkle Grab.

Eine Weile später erklingt das Geräusch eines LKWs. MAMARGARDE setzt sich auf und dämpft die Zigarette aus, steckt sie aber wieder in seine Hemdtasche. Er schaltet den Kassettenrekorder aus, verstaut die Kasette in einer blauen Plastiktasche und tauscht sie gegen eine andere. Er drückt auf PLAY und Koranrezitationen erklingen.

Ein LKW nähert sich aus der Ferne. Er wirbelt dabei eine Menge Staub auf. Auf der Ladefläche sind ca. 40 Männer. Der LKW hält in der Nähe des Grabes und alle Männer steigen aus. Ein kleiner Mann steigt aus der Fahrerkabine und geht nach hinten zur Ladefläche. Er öffnet die Ladeklappe und die Männer steigen herunter, während sie leise ein zeremonielles Lied singen.

Sie heben einen in drei Teile zerlegtem Leichnam von der Ladefläche und legen alle drei Teile neben das Grab. Alle Teile sind von einem weißen Tuch umhüllt. Der kleiner Mann kommt zu MAMARGADE.

DER MANN

Salam Alaykum.

MAMARGADE

Wa Alaykuma Salaam. Was ist mit ihm passiert?

DER MANN

Hast du von dem Drohnenangriff vorgestern gehört?

MAMARGADE

Nein.

DER MANN

Einige Leute sind da auch verschwunden...

Der Mann geht zum Grab und schaut es sich an.

MANN

Stopp bitte den Kassettenrekorder!

MAMARGADE geht zum Kassettenrekorder und drückt auf STOP. Der MANN geht zur Leiche und bleibt etwa einen Meter vor ihr stehen. Alle Männer außer MAMARGADE stellen sich einen Meter hinter dem Mann auf, um zu beten. Der MANN ist Imam, der „Gebetsführer“. Als er anfangen will, sieht er, dass MAMARGADE immer noch alleine dasteht.

MANN (CONT'D)

Willst du nicht mitbeten?

MAMARGADE

Nein, meine Kleidung ist schmutzig.

Der Mann nickt und beginnt das Gebet. Er beginnt einige Verse des Korans laut zu rezitieren, die anderen sprechen ihm nach. Wir sehen MAMARGADEs Gesicht, der alleine dasteht und dem Spektakel abwesend zuschaut, als hätte er es schon tausende Mal gesehen.

Irgendwann ist das Gebet beendet.

Die Männer nehmen die Leiche und legen sie in eine seitliche Einbuchtung des Grabes, bevor sie das Grab mit Steinen verschließen und Sand darüber schaufeln. Der MANN kommt zu MAMARGADE und gibt ihm das Geld für seine Arbeit.

MAMARGADE (CONT'D)

Das ist nicht, was wir ausgemacht haben.

MANN

Die Familie des Mannes ist sehr arm.

MAMARGADE

Das erzählst du mir jedes Mal.

MANN

Hey, ich krieg auch nicht viel mehr. Da lässt sich nicht viel machen.

MAMARGADE

Probier es doch bei den reichen Familien.

MANN

Reiche Leute sterben nicht so früh.

MAMARGADE

Doch, in diesem Land schon.

MANN

Okay... Nächstes Mal.

MAMARGADE wendet sich dann ab und geht. Der Mann schaut ihm nach.

3

EXT. BUSHALTESTELLE - DAY

3

Auf der Straße ist viel los. Autos hupen, Menschen beladen mit Besorgungen strömen in alle möglichen Richtungen und Gebetsrufe schallen aus der Ferne. Auf einer Seite der Straße wartet MAMARGADE, umringt von Menschen.

Er hält einen großen Sack und den Kassettenrekorder. Im Sack sind eine Schaufel und eine Hacke. In der anderen Hand hält er eine Holzzahnbürste und putzt sich gerade damit die Zähne.

Ein alter Pickup, auf dessen Ladefläche viele Leute sitzen, hält vor ihm an. Ein paar Leute springen von der Ladefläche. MAMARGADE und die Menschen um ihm herum steigen eilig auf die Ladefläche des Pickups, die links und rechts von zwei langen Bänken gesäumt ist. Jeder will einen Sitzplatz. MAMARGADE ergattert einen, aber nicht alle haben Glück. Einige Leute müssen stehen. Der Pickup fährt los.

4

EXT. LADEFLÄCHE DES PICKUPS - DAY

4

Der Pickup fährt außerhalb der Stadt irgendwo am Land. Plötzlich bremst der Pickup scharf, alle schreien auf: „Hey, was soll das?“

Aus der Ladefläche sehen wir einen ALTEN MANN (80), der vor dem Pickup mitten auf der Straße steht.

Er trägt ein übergroßes, schmutziges Sakko. Da sagt eine Frau auf der Ladefläche:

DIE FRAU
Das ist MANDELA der Verrückte.

Ein Mann auf der Ladefläche beschwert sich.

DER MANN
Warum stellt er sich immer mitten
auf der Straße? Irgendwann wird er
noch überfahren.

MANDELA geht um den Pickup herum und steigt auf die voll besetzte Ladefläche. Er zwängt sich zwischen zwei Männer auf die Bank gegenüber von MAMARGARDE. Der Pickup fährt ab. Mamargade sieht MANDELA an. Zwischen zwei stehenden Männer hindurch sehen wir MANDELA wie er MAMARGADE ansieht und schließlich mit einer Handgeste nach einer Zigarette fragt. MAMARGADE nimmt die halbe Zigarette aus seiner Hemdtasche und reicht sie MANDELA.

Der Pickup fährt aus dem Bild in Richtung der Berge. Er entfernt sich von uns und wir sehen, dass wir uns außerhalb der Stadt befinden.

5 EXT. DORF - EVENING 5

In einer Totale sehen wir ein kleines Dorf neben dem Meer. Der Pickup fährt zum Dorf.

Titeleinblendung: THE VILLAGE NEXT TO PARADISE

6 INT. ZUHAUSE - NIGHT 6

MAMARGADE öffnet eine kaputte Tür, indem er sie ein Stück hochhebt (die Tür knarrt beim Öffnen) und betritt das Haus. Das Haus besteht aus einem einzigen Raum. Er sieht seinen Sohn (CIGAAL, 8), der knapp über dem Boden an einem Seil von der Decke hängt. Er zieht seine Schuhe an der Tür aus und stellt seine Sachen in einer Ecke ab.

Im weiteren Verlauf nimmt er einen kleinen hellblauen

Plastikkessel und wäscht seine Hände, schöpft sich etwas Essen aus einem Topf auf einen Teller, setzt sich auf den Boden zu CIGAAL und beginnt zu essen.

MAMARGADE
Alles gut?

CIGAAL

Ja.

MAMARGADE

Warum hängst du da runter?

CIGAAL

Ich mache Gymnastik.

MAMARGADE

Wer hat dir das beigebracht.

CIGAAL

Ich habe es im Fernsehen gesehen.

MAMARGADE

Wo ist deine Tante?

CIGAAL

weiß ich nicht.

MAMARGADE

Wie war es in der Schule heute?

CIGAAL

Gut, der Lehrer war nicht da.

MAMARGADE

Und was habt ihr gemacht?

CIGAAL

Nichts.

MAMARGADE

Und das findest du gut?

CIGAAL

Klar.

MAMARGADE

Ok... Wie lange willst du da noch hängen?

CIGAAL

Keine Ahnung. Bis ich müde bin!

Da betreten ARAWEELO und der Fahrer das Haus. ARAWEELO hebt die kaputte Tür hoch, die Tür knarrt wieder. Sie zieht die Schuhe an der Tür aus und sagt zu dem Mann:

ARAWEELO

Bitte die Schuhe ausziehen.

Der Fahrer zieht ebenfalls seine Schuhe aus, trägt die Nähmaschine ins Haus und stellt sie in einer Ecke ab. Beide gehen hinaus. MAMARGADE beäugt die Nähmaschine skeptisch.

MAMARGADE

Das Haus ist bald voll mit der Sachen von deiner Tante.

ARAWEELO

Ist ja gut.

Währenddessen hören wir von draußen ARAWEELO, die sich beim Fahrer bedankt und ihm einen schönen Abend wünscht.

ARAWEELO kommt zurück ins Haus. Sie trägt einen Karton und stellt ihn neben der Nähmaschine ab. Dann kommt sie zu CIGAAL, hebt ihn mit dem Seil hoch, küsst ihn auf die Wange und lässt ihn wieder zu Boden.

ARAWEELO (CONT'D)

Wie war euer Tag?

ARAWEELO legt sich müde ins Bett.

MAMARGADE

Ganz okay.

ARAWEELO

Ist das so, CIGAAL?

CIGAAL

Ja... Und wie war dein Tag?

ARAWEELO

Auch okay. Ich bin nur sehr müde.

MAMARGADE merkt, dass ARAWEELO lieber gleich schlafen gehen will.

MAMARGADE

Ich bin auch sehr müde, ich würde schon jetzt schlafen gehen. Du, Cigaal?

CIGAAL

Ich auch.

MAMARGADE steht auf.

MAMARGADE

Na dann, schnell ins Bett! Ich mache das Licht aus.

CIGAAL steht auf und und schlüpft ins Bett in der Ecke.
MAMARGADE schaltet das Licht aus.

ARAWEELO

Gute Nacht!

CIGAAL

Gute Nacht!

7 EXT. DORF - SONNENAUFGANG 7

Es ist früh am Morgen. Wir sehen das Dorf, das gerade erwacht.

8 INT. ZUHAUSE - DAY / MORNING 8

MAMARGADE sitzt in einem vernebelten Raum vor einem Holzkohleherd und macht Fladenbrot. CIGAAL sitzt in Schuluniform neben ihm, isst das Fladenbrot und trinkt Schwarztee dabei.

CIGAAL

Das schmeckt nicht gut heute.

MAMARGADE

Dann iss es nicht.

CIGAAL

Du verbrennst das Brot.

MAMARGADE

Ja, dann komm und mach's selbst.

ARAWEELO kommt voll angezogen aus der Toilette.

ARAWEELO

Kannst du auch mal Brot machen,
ohne das ganze Haus jedes Mal in
eine Räucherzimmer zu verwandeln?

MAMARGADE

Die Holzkohle ist schlecht.

CIGAAL

Kann ich dir erzählen, was ich
heute Nacht geträumt hab?

MAMARGADE

Ein andermal. Du musst jetzt in die
Schule.

CIGAAL
Das sagst du immer...

ARAWEELO
(zu Cigaal)
Wie ist das Brot?

CIGAAL schaut ARAWEELO kurz an und deutet wortlos, dass das Brot schlecht ist. MAMARGADE schaut ihn an.

MAMARGADE
Mach dich fertig für die Schule!

CIGAAL steht auf, nimmt seinen Schulrucksack und geht aus dem Raum. ARAWEELO schaut MAMARGADE an.

MAMARGADE (CONT'D)
Was schaust du mich so an? Bist du hungrig?

ARAWEELO
Nein, danke.

ARAWEELO nimmt ihre Tasche und geht. Wir bleiben noch eine Weile bei MAMARGADE. Da klingelt sein Handy. Er zieht es aus der Hemdtasche. Wir sehen den Name HAJI auf dem Bildschirm. MAMARGADE hebt ab.

MAMARGADE
Hallo HAJI...

9 EXT. AUF DER STRASSE - DAY 9

Wir folgen CIGAAL, der eine Straße im Dorf entlanggeht. Der Wind bläst stark und wirbelt Staub auf. Menschen gehen an ihm vorbei, unter anderem eine Frau mit einigen Ziegen sowie ein Mann, der einen großen Fisch auf dem Rücken trägt.

10 EXT. VOR DER SCHULE - DAY 10

CIGAAL geht durch ein großes Tor hindurch in den Schulhof. Er sieht ein anderes Kind (SALAAD, 9) und läuft auf ihn zu.

CIGAAL
Guten Morgen, CIGAAL!

SALAAD
Guten Morgen!

CIGAAL
Bist du heute am Nachmittag da?

SALAAD

Ja, wieso?

CIGAAL

Ich wollte dir was erzählen.

SALAAD

Wieder eine lange Geschichte?

CIGAAL

Ich hatte gestern wieder einen Traum.

SALAAD

Bist du wieder zu einem Fisch geworden?

CIGAAL

Nein, ich habe Gott getroffen.

Sie kommen zu einem Klassenzimmer und bleiben davor stehen. SALAAD schaut CIGAAL überrascht an.

SALAAD

Okay, erzähl mir davon später!

CIGAAL

Ich kann dir jetzt schnell zumindest einen Vorgeschmack geben.

SALAAD

Der Unterricht beginnt gleich. Besser später.

SALAAD betritt das Klassenzimmer. CIGAAL schaut ihm nach, bevor er zu einem anderen Klassenraum aufbricht.

11

EXT. MARKT - DAY

11

Wir folgen ARAWEELO auf einer Straße. Sie trägt eine große Plastiktasche. Es ist wenig los. Sie kommt zu einem Tisch, der etwa einen Meter abseits der Straße aufgebaut ist. Hinter dem Tisch findet sich ein kleines Restaurant, in dem einige Leute an Tischen essen.

ARAWEELO holt ein paar Jutesäcke aus der Plastiktasche und legt sie auf den Tisch. Sie nimmt eine Kanne voll Wasser und beginnt die Jutesäcke zu gießen bis sie völlig durchnässt sind.

In diesem Moment springen die Leute im Restaurant von ihren Tischen auf und laufen an ARAWEELO vorbei. Sie sieht ihnen hinterher und beschließt ihnen zu folgen.

Wir folgen ihr bis zu einer schreienden Horde Menschen, die sich hinter einem Pickup versammelt hat. Die Ladefläche des Pickups ist voll beladen mit Jutesäcken, in denen sich Katpflanzen befinden. Auf den Säcken stehen einige Männer, die den Leuten gegen Geld Teile der Pflanzen verkaufen.

ARAWEELO kämpft sich erfolgreich durch die Masse zur Ladefläche durch. Sie ruft nach einem der Männer auf der Ladefläche, den sie zu kennen scheint.

ARAWEELO
BASHKA! BASHKA! BASHKA!

Er schaut sie an. Sie wirft ihm ein Bündel Geld zu und er ihr im Austausch dafür mehrere Pflanzen.

Sie geht mit den Katpflanzen zum Tisch zurück. Wir folgen ihr. Dort angekommen legt sie die Katpflanzen auf die nassen Jutesäcke und rollt sie auf.

Da kommt ein Mann mit einem Afro zu ihr (JAMA, 30) und begrüßt sie.

JAMA
Guten Tag, ARAWEELO!

Sie schaut ihn an und sagt:

ARAWEELO
Hast du mein Geld mit?

JAMA
Ich kriege mein Gehalt in einer Woche.

ARAWEELO
Das hast du mir letztens schon gesagt.

JAMA
Es läuft nicht gut für die Firma zurzeit, deswegen haben wir seit drei Monaten unsere Gehälter nicht bekommen.

ARAWEELO
Ja und?

In dem Moment kommen ein paar andere Männer, die die Pflanzen kaufen wollen. Sie nehmen die Pflanzen in der Hand, um sie zu betrachten. Einer der Männer fragt:

DER MANN
Wie viel kostet es heute?

ARAWEELO

Genua so viel wie gestern.

Der Mann nimmt zwei Pflanzen und gibt ARAWEELO ein Bündel Scheine. JAMA, der immer noch dasteht, versucht ARAWEELO zu überzeugen.

JAMA

Bitte, nur noch dieses eine Mal.
Ich verspreche dir, in einer Woche
bekommst du dein Geld.

ARAWEELO

Du schwörst auf Gott?

JAMA

Ich schwöre auf Gott.

ARAWEELO schaut ihn eine Weile an, nimmt dann eine der Katpflanzen und gibt sie JAMA. Aus dem Off hören wir die Schreie anderer Katverkäufer: "Es ist frisch und billig heute!"

12

EXT. AM STRAND - DAY

12

Totale auf den Strand. Wir sehen singende Männer beim Ausladen eines kleinen Bootes, das ein paar Meter vom Ufer in hüfthohem Wasser schaukelt.

Sie tragen weiße Säcke, in denen sich Zucker, Reis und Mehl befinden, auf ihren Rücken zur Ladefläche eines LKWs. Neben dem LKW steht HAJI (60, graue Haare). Er hat eine Holzzahnbürste im Mund, trägt ein weißes Hemd und eine schwarze Hose. In der Hand hält er einen Kugelschreiber und ein Heft, in dem er jeden verladenen Sack notiert.

MAMARGADE, der ein rotes Hemd trägt, kommt auf ihn zu und begrüßt ihn.

HAJI

Du bist wieder zu spät.

MAMARGADE

Ich habe meinen Sohn in die Schule
bringen müssen.

HAJI

Die Schule ist ja nicht mal einen
Kilometer von dir entfernt.

HAJI ruft einen Mitarbeiter, gibt ihm das Heft und den Kugelschreiber und lässt ihn die Säcke weiter notieren.

MAMARGARDE und er entfernen sich einige Meter vom LKW und bleiben neben einem Pickup stehen. Im Vordergrund sehen wir MAMARGARDE und HAJI, während im Hintergrund weiterhin Säcke verladen werden.

HAJI (CONT'D)

Du lieferst wieder etwas vom Dorf
in die Stadt.

MAMARGADE

Was ist da drinnen?

HAJI

Zucker, Mehl, Reis und das andere.

MAMARGADE

Das andere?

HAJI

Ja, Alkohol. Ein paar Kartons sind
dabei.

MAMARGADE

Okay.

HAJI

Du bist letztes Mal viel zu schnell
gefahren. Die Ware war teilweise
beschädigt.

MAMARGADE

Ich kann mir nicht vorstellen, dass
die Ware beschädigt war, nur, weil
ich zu schnell gefahren bin.

HAJI

Doch, und wenn du schnell fährst,
fällst du außerdem schneller auf.

MAMARGADE

Ich fahre nur draußen am Land
schnell, weil da niemand ist.

HAJI

Das kannst du nicht pauschal sagen.
Da draußen wimmelt es nur so von
Soldaten. Außerdem solltest du auch
niemanden mitnehmen!

MAMARGADE

Wer erzählt dir das alles?

HAJI
Unwichtig. Kein Geld, wenn du Leute
mitnimmst.

MAMARGADE
Okay!

HAJI
Okay? Verstanden?

MAMARGADE
Ich habs verstanden.

Beide schauen sich an. Plötzlich wechselt HAJI das Thema.

HAJI
Wie gehts deiner Schwester?

MAMARGADE
Gut.

HAJI
Ist die Scheidung schon durch?

MAMARGADE
Ich glaube bald, wieso fragst du?

HAJI
Nur so.

Im Hintergrund holt ein Mann einen Sack Zucker aus einem kleinen Boot und bricht plötzlich zusammen. Der Sack Zucker fällt ins Wasser. HAJI läuft schreiend zu ihm.

HAJI (CONT'D)
(zu dem Mann)
Was soll das? Warum bist du hier,
wenn du so schwach bist?

DER MANN
Es tut mir leid.

HAJI
Was bringt mir das jetzt? Der Sack
ist schon nass, ich kann den nicht
mehr verkaufen.

DER MANN
Es tut mir leid.

HAJI
Geh jetzt. Verschwinde!

HAJI ruft einen seiner Mitarbeiter zu sich.

HAJI (CONT'D)
Hey! Der da kriegt kein Geld.

Wir sehen ihn aus der Perspektive von MAMARGARDE. Schließlich kommt HAJI zurück zu MAMARGADE.

HAJI (CONT'D)
Okay, gute Fahrt und sei vorsichtig.

MAMARGADE
Okay.

HAJI
Eine Frage noch: Hast du manchmal Albträume?

MAMARGADE
Albträume?

HAJI
Ja, beim Schlafen.

MAMARGADE
Ja.

HAJI
Irgendwas mit Hölle und so?

MAMARGADE
Nein. Wieso fragst du?

HAJI
Nur so. Wie auch immer, sei vorsichtig.

HAJI geht zurück zu den anderen. MAMARGADE schaut ihm verwirrt nach.

13

EXT. LADEFLÄCHE PICKUP - DAY

13

In der unteren Bildhälfte sehen wir Säcke, in der oberen einen Teil des Fahrerbereichs und die Straße. Der Pickup fährt durch eine Steppenlandschaft.

Eine Totale auf den Pickup, der gerade auf eine asphaltierte Straße biegt und von uns weg fährt.

14 INT. FAHRERBEREICH - DAY

14

MAMARGADE fährt, ein somalisches Lied läuft im Radio. Plötzlich hört er ein lautes Geräusch, das nach einer Militärdrohne klingt. Er lehnt seinen Kopf aus dem Fenster, schaut in den Himmel und erblickt die Drohne.

Er steigt auf die Bremse, steigt aus, läuft einige Meter zurück und wirft sich auf den Boden.

Langsam entfernt sich das Geräusch der Drohne. MAMARGADE steht auf, steigt wieder in den Pickup und fährt weiter.

Eine Weile später sieht er einige Nomadenmänner, die mit großen, gelben Milchkanistern am Straßenrand stehen und ihre Hände heben. Er hält aber nicht an und fährt weiter.

Nach einer Weile sieht er eine alte Frau mit einem Kind am Straßenrand. Die alte Frau hebt ihre Hand. Aber MAMARGADE hält wieder nicht an. Er trommelt nachdenklich mit seinen Fingern am Lenkrad, steigt schließlich auf die Bremse, überlegt kurz und dreht dann um.

15 INT. PICKUP - DAY

15

Wir sehen das Gesicht von MAMARGADE während er fährt. Die Kamera zoomt heraus und wir sehen, dass die alte Frau und das Kind am Beifahrersitz Platz genommen haben

16 EXT. CHECKPOINT AUSSERHALB DER STADT - DAY

16

Wir sehen den Pickup, der zum Checkpoint kommt. Auf den Säcken auf der Ladefläche sitzen die Nomadenmänner mit ihren Milchkanistern. Der Pickup stoppt vor dem Checkpoint. Die Nomaden steigen von der Ladefläche und die alte Frau und das Kind aus dem Auto. Ein Soldat kommt zum Pickup und wirft einen Blick durch das Fenster.

MAMARGADE
Salam alaykum!

SOLDAT
Wohin?

MAMARGADE
Ich bringe Lebensmittel zu einem
Geschäft in der Stadt.

SOLDAT
Und wer sind diese Leute?

MAMARGADE

Nomaden, die ich auf der Straße
mitgenommen habe. Sie wollten bis
hierher.

Der Soldat überprüft die Ladefläche des Pickups, dann lässt er MAMARGADE passieren.

17

EXT. GROSSER HOF IN DER STADT - DAY

17

Ein großes Tor wird von zwei Männern geöffnet, von denen einer gehbehindert ist und einen Gehstock hat. MAMARGADE fährt den Pickup in den Hof, der größtenteils aus Wellblech besteht.

MAMARGADE steigt aus. Der Mann mit dem Gehstock geht zur Ladefläche des Pickups, um die Waren auf der Ladefläche zu überprüfen, während der andere das Tor schließt.

Er schiebt einige Säcke Mehl zur Seite und holt von ganz unten einen Karton hervor, öffnet ihn und sieht die vielen gelben Flaschen mit hochprozentigem Alkohol darin.

Schließlich blickt er zu MAMARGADE, nickt und kommt auf ihn zu.

DER MANN MIT GEHSTOCK

Willst du Tee?

MAMARGADE

Nein danke.

Der Mann schaut ihn eine Weile an.

DER MANN MIT GEHSTOCK

Es wird eine Weile dauern bis wir
alles ausgeladen haben.

18

INT. SCHULE IM DORF - DAY

18

Die Kinder spielen in der Klasse, es gibt keinen Lehrer. Manche schreiben an der Tafel, manche laufen nur herum. CIGAAL sitzt an einem Tisch und spielt mit einem Kreisel. Irgendwann geht er aus der Klasse und geht suchend den Gang entlang. Er sieht SALAAD am Ende des Ganges sitzen, läuft zu ihm und setzt sich neben ihn.

CIGAAL

Es gibt heute wieder keinen
Unterricht.

SALAAD

Ich weiß, der Lehrer ist nicht gekommen.

CIGAAL

Kann ich dir die Geschichte jetzt erzählen?

SALAAD

Ja.

CIGAAL

Ich hatte gestern zu viel Fisch beim Abendessen. Weil der viel zu salzig war, habe ich Lust auf etwas Süßes bekommen... wie Halwa. Aber Halwa kriegt man nur in der Stadt. Jedenfalls bin ich dann einfach ins Bett gegangen. Und mitten in der Nacht bin aufgewacht, es war richtig hell. Ich hab sofort gemerkt, dass ich nicht zuhause bin. So viel Licht gibt es bei uns nicht.

SALAAD

Okay, und was ist dann passiert?

CIGAAL

Ich habe eine Stimme gehört, die mir sagte, ich soll weiter gehen. Also bin ich weitergegangen bis ich zu einer großen Tür gekommen bin, die sich von selbst geöffnet hat. Ich bin rein und da war eine große Halle voll mit HALWA (somalische Süßigkeit). Überall lag Halwa, am Boden, in den Ecken, es hing sogar von der Decke. Ich war im Halwa-Paradies!

CIGAAL schaut SALAAD und nickt.

CIGAAL (CONT'D)

Das war nicht so lang, oder?

SALAAD

Was ist dann passiert?

CIGAAL

Ich weiß es nicht. Ich kann mich nur bis hierhin erinnern.

In diesem Moment läutet eine Glocke. Alle Kinder kommen aus den Klassen gelaufen. Alle Kinder jubeln vor Freude und laufen herum.

19

EXT. ZUHAUSE - DAY

19

CIGAAL kommt nachhause. Er nimmt eine kleine Wanne aus Kunststoff, die in einer Ecke des Raumes steht, und füllt sie mit Wasser. Dann zieht er sich aus, nimmt etwas Seife und setzt sich in die Wanne.

Nach einer Weile kommt MAMARGADE. Er hat ein Windrad mit. Er zieht die Schuhe an der Tür aus und stellt das Windrad auf den Boden. Singend probiert MAMARGADE das Windrad an eine

Steckdose anzuschließen. Plötzlich setzt sich CIGAAL schreiend in der Wanne auf. Er hat überall Schaum auf seinen Körper und einen Schlauch im Mund.

MAMARGADE erschrickt und springt zur Seite.

CIGAAL fängt an zu lachen, MAMARGADE findet es aber alles andere lustig.

MAMARGADE

Was machst du hier?

CIGAAL

Ich bade.

MAMARGADE

Warst du nicht in der Schule?

CIGAAL

Der Lehrer war wieder nicht da.

MAMARGADE

Wieder nicht da?

CIGAAL

Ja, und die Schuldirektoren will dich sehen.

MAMARGADE

Mich?

CIGAAL

Ja.

MAMARGADE

Hast du etwas angestellt?

CIGAAL
Nein, sie hat alle Eltern
eingeladen.

MAMARGADE
Wann?

CIGAAL
Nächste Woche.

MAMARGADE dreht sich von CIGAAL weg und versucht weiter das Windrad einzuschalten. CIGAAL steht auf und geht, voll mit Schaum, zu MAMARGADE, der auf dem Boden hockt und sich mit dem Windrad beschäftigt. CIGAAL umarmt ihn von hinten.

CIGAAL (CONT'D)
Hast du dich vorher erschreckt?

MAMARGADE
Nein, habe ich nicht.

CIGAAL
Klar hast du. Gibs zu!

MAMARGADE schaltet das Windrad ein, sodass der Wind direkt das nasse Gesicht von CIGAAL trifft, das noch immer voller Schaum ist.

CIGAAL schreit und läuft zurück zur Badewanne.

20 INT. GANG, GERICHTSGEBÄUDE IN DER STADT - DAY 20

Ein nahes Bild von BOOBE, ARAWEELOS Ex-Ehemann. Er sitzt auf einer Bank und schaut in die Kamera. Ihm gegenüber sitzt ARAWEELO und schaut ihn an.

21 INT. GERICHTSSAAL - DAY 21

Der Saal ist gerammelt voll, ein Verfahren ist im Gange. Zwei Männer haben vor dem Richter Platz genommen.

MANN 1
Letzte Woche ist eine meiner Ziegen
gestohlen worden. Ich habe kürzlich
herausgefunden, dass dieser Mann
dafür verantwortlich ist.

RICHTER
Wie hast du das herausgefunden?

MANN 1

Ich habe den Kopf meiner Ziege in
der Küche seines Restaurants
gefunden.

RICHTER

Und du hast den Kopf erkannt?

MANN 1

Natürlich. Ich kenne meine Ziegen.

RICHTER

(zu Mann 2)

Stimmt das?

MANN 2

Natürlich nicht. Ich habe die Ziege
legal erstanden.

RICHTER

Wer hat sie dir verkauft?

MANN 2

Mandela.

RICHTER

Wer ist Mandela?

MANN 2

Das ist ein Mann aus dem Dorf.

RICHTER

Ist er anwesend?

MANN 2

Nein.

RICHTER

Dann ruf ihn an.

MANN 2

Er hat kein Handy.

Der Richter schaut zu einem Polizisten, der neben der Tür
positioniert ist.

RICHTER

Bringen Sie diesen Mandela her!

POLIZIST

Das wird dauern. Man weiß nie so
genau wo sich Mandela aufhält. Er
ist immer unterwegs.

RICHTER

Wieso ist er immer unterwegs? Was macht er?

POLIZIST

Er macht nichts, er ist verrückt.

RICHTER

Nun gut, dann suchen Sie ihn. Die Anhörung ist vertagt. Der Nächste!

CUT TO:

ARAWEELO und BOOBE (ihr EHEMANN) sitzen nun nebeneinander vor dem Richter. Der Richter wendet sich zuerst an BOOBE.

RICHTER (CONT'D)

Warum wollen Sie sich scheiden lassen?

BOOBE

Ich möchte Kinder, aber das geht nicht mit ihr.

RICHTER

Wieso nicht?

BOOBE

Sie ist unfruchtbar.

RICHTER

Wieso wollen Sie die Scheidung, wenn Sie auch einfach eine zweite Frau heiraten können?

BOOBE

Das wollte ich, aber sie ist damit nicht einverstanden.

RICHTER

(zu ARAWEELO)

Wo liegt das Problem?

ARAWEELO

Ich will das nicht.

RICHTER

Das ist mir klar, aber warum?

ARAWEELO

Ich will nicht, dass er eine zweite Frau heiratet. Entweder bleibt es so wie es jetzt ist oder wir gehen getrennte Wege.

RICHTER

Ihnen ist bewusst, dass es für eine Frau Ihres Alters schwierig wird erneut einen Mann zu finden. Vielleicht ist es besser, wann Sie sich ein wenig Zeit nehmen und nochmal darüber nachdenken.

ARAWEELO

Meine Entscheidung steht fest.

Der Richter nickt und schaut die beiden an. Wir sehen die Gesichter der beiden.

Ein stiller, blickvoller Moment.

22 EXT. LADEFLÄCHE DES PICKUPS AUF DEM WEG ZUM DORF - DAY 22

Der Pickup fährt über eine holprige Straße. Auf der Ladefläche befinden sich wie immer viele Menschen. Inmitten der Menge steht ARAWEELO. Sie blickt abwesend in die Ferne.

23 INT. ZUHAUSE - DAY 23

ARAWEELO kommt nachhause. Sie zieht die Schuhe nicht aus. MAMARGADE ist schon da und zieht sich gerade an. ARAWEELO begrüßt ihn nicht. MAMARGADE sieht, dass sie noch ihre Schuhe trägt.

MAMARGADE

Ist alles in Ordnung?

ARAWEELO

Ja.

MAMARGADE

Wie ist es gelaufen?

ARAWEELO

Gut. Ich muss auf die Toilette.

ARAWEELO geht auf die Toilette, macht die Tür zu und lehnt sich gegen die Wand. MAMARGADE geht zur Toilette.

MAMARGADE

Willst du reden?

ARAWEELO

Nein, alles ist gut.

MAMARGADE

Sicher?

ARAWEELO

Was willst du von mir hören. Ich
hab gesagt, alles ist gut.

MAMARGADE starrt die Klotür eine Weile an, nickt und geht.

ARAWEELO betrachtet sich in einem in der Mitte gebrochenen
Spiegel und berührt ihr Spiegelbild mit der Hand.

24

EXT. RAUM IN DER SCHULE - DAY

24

Es sind etwa 40 Eltern aus dem Dorf anwesend, manche sitzen,
einige stehen. MAMARGARDE steht irgendwo am Rand. Wir sehen
die neugierigen Gesichter der wartenden Eltern. Da betreten
die Schuldirektorin und zwei andere Lehrer den Raum. Sie
bleiben vor den Eltern stehen.

SCHULDIREKTORIN

Guten Tag!

ELTERN

Guten Tag!

Stiller Moment. Die Schuldirektorin sieht die Eltern kurz an.
Die Eltern schauen alle drei wartend an.

SCHULDIREKTORIN

Heute habe ich keine gute
Nachricht. Wir haben Sie bereits
über die finanzielle Situation der
Schule informiert. Wie Sie alle
wissen ist die Schule auf Spenden
angewiesen. In den letzten zwei
Jahren haben wir jedoch immer
weniger Spenden erhalten. Trotz
begrenzter Mittel haben wir unser
Möglichstes getan, um diese
Einrichtung weiterzuführen.

Während die Schuldirektorin weiterspricht, sehen wir die
Gesichter der Eltern.

SCHULDIREKTORIN (CONT'D)

Dieses Jahr sind zwei Freiwillige
aus der Stadt, die als Lehrer hier
gearbeitet haben, verschwunden.
Einer ist seit zwei Monaten krank
und liegt im Bett. Wir alle sind
für ihn eingesprungen. Der Zweite
ist seit drei Wochen verschwunden.
Wir wissen nicht, wo er ist.

(MORE)

SCHULDIREKTORIN (CONT'D)

Wir haben alles versucht, um einen geeigneten Ersatz zu finden, haben in der Stadt nachgefragt, aber unsere Bemühungen haben leider keine Früchte getragen. Mit großem Bedauern muss ich Ihnen mitteilen, dass wir beschlossen haben, diese Schule zu schließen.

Stiller Moment...

Wir sehen immer noch die Gesichter der Eltern. Plötzlich steht ein älterer Mann auf.

ÄLTERER MANN

(verwirrt)

Ist das alles?

SCHULDIREKTORIN

Heute ist der letzte Schultag. Als Verabschiedung möchten wir ein letztes Mal mit allen Kinder und Eltern zusammen draußen am Strand kochen.

Der älterer Mann unterbricht die Schuldirektorin.

ÄLTERER MANN

Ich habe mich beeilt herzukommen, weil ich dachte, es wäre wichtig. Mein Fischernetz ist noch irgendwo da draußen. Sie hätten das einfach unseren Kindern mitteilen können anstatt unsere Zeit zu verschwenden.

Der Mann geht.

SCHULDIREKTORIN

Es war mir wichtig euch das persönlich zu sagen. Das ist aber nicht das Ende für eure Kinder. Wir würden euch persönlich beraten, wenn jemand wissen möchte, was noch möglich ist. Hat jemand noch eine Frage?

Eine Frau steht und fragt:

MANN

Wissen die Kinder das schon?

SCHULDIREKTORIN
 Ja, wir haben es ihnen heute
 Vormittag schon mitgeteilt.

Alle schauen sie schweigend an, niemand hat eine Frage.
 Langsam stehen die Eltern auf und bewegen sich Richtung Tür,
 auch Mamargade. Da ruft die Schuldirektorin nach ihm.

SCHULDIREKTORIN (CONT'D)
 Mamargade!

Er dreht sich um und sieht die Schuldirektorin. Sie deutet
 mit ihren Fingern, dass er zu ihr kommen soll.

25 INT. SCHULBÜRO - DAY

25

Die Schuldirektorin sitzt am Tisch, ihr gegenüber sitzt
 MAMARGADE. Er schaut sie abwartend an.

SCHULDIREKTORIN
 Wie geht es dir?

MAMARGADE
 Gut.

SCHULDIREKTORIN
 Wie läuft es mit deinem Job?

MAMARGADE
 Nicht so gut.

SCHULDIREKTORIN
 Ich kenne das.

Stiller Moment. MAMARGADE schaut sie abwartend an.

SCHULDIREKTORIN (CONT'D)
 Ich glaube, dein Sohn ist begabt.

MAMARGADE ist sichtlich erfreut.

MAMARGADE
 Er hat das von seiner Mutter.

Ein stiller Blickwechsel.

SCHULDIREKTORIN
 Was willst du jetzt tun?

MAMARGADE schaut sie verwirrt an.

MAMARGADE
 Was essen gehen.

SCHULDIREKTORIN
Ich meine wegen CIGAAL.

MAMARGADE
Ach so. Keine Ahnung. Wir finden schon was für ihn.

SCHULDIREKTORIN
Zum Beispiel?

MAMARGADE
Keine Ahnung, vielleicht warten wir bis eine neue Schule im Dorf eröffnet wird.

Die Schuldirektorin nickt nachdenklich.

SCHULDIREKTORIN
Dein Kind ist sehr begabt, er sollte weiter zur Schule gehen.

MAMARGADE schaut sie gleichgültig an.

SCHULDIREKTORIN (CONT'D)
Es gibt ein gutes Internat in der Stadt. Es ist zwar teuer, aber ich denke es wäre das Beste für deinen Sohn.

MAMARGADE
Du arbeitest für das Internat?

SCHULDIREKTORIN
Nein.

Stiller Moment.

MAMARGADE
Das können wir uns nicht leisten.

Die Schuldirektorin schaut ihn an.

SCHULDIREKTORIN
Es ist nicht sicher hier. Du weißt, wie viele Drohnenangriffe es in letzter Zeit gab. Im Internat wäre Cigaal auch sicher.

MAMARGADE schaut sie lange an.

MAMARGADE
Ok... ist das alles?

SCHULDIREKTORIN

Ja.

MAMARGADE

Wie gesagt, eine Schule in der Stadt für CIGAAL ist unleistbar. Aber danke für den Vorschlag!

MAMARGADE steht auf und geht hinaus, die Schuldirektorin schaut ihm nach.

26 EXT. GANG, SCHULE - DAY 26

MAMARGADE kommt aus dem Büro der Schuldirektorin und geht den Gang entlang, in dem sich auch die Klassenräume befinden. Im Gang warten Eltern, um ihre Kinder abzuholen. MAMARGADE betritt CIGAALs Klasse.

27 INT. KLASSE - DAY 27

CIGAAL ist alleine in der Klasse und zeichnet mit einer Kreide Linien auf der schwarzen Tafel. MAMARGADE betritt den Raum.

MAMARGADE

Was machst du hier alleine?

CIGAAL

Ich habe auf dich gewartet.

MAMARGADE setzt sich an einen kleinen Tisch in der Klasse. CIGAAL zeichnet weiterhin auf der Tafel.

MAMARGADE

Was zeichnest du da?

CIGAAL

Ich weiß es nicht.

MAMARGADE

Das sind Linien, oder?

CIGAAL

Ja.

MAMARGADE

Du weißt schon, heute ist der letzte Schultag, oder?

CIGAAL

Ja.

MAMARGADE
Und was sagst du?

CIGAAL
Hmm, keine Ahnung.

MAMARGADE
Wirst du die Schule nicht
vermissen?

CIGAAL
Nein.

MAMARGADE
Nein?

CIGAAL
Nein.

MAMARGADE
Und was wirst du machen?

CIGAAL
Ich helfe dir und ARAWEELO.

CIGAAL zeichnet fertig, bevor er sich zu MAMARGADE setzt und ihn fragt:

CIGAAL (CONT'D)
Und wie findest du das?

MAMARGADE schaut die mit Linien übersähte Tafel an.

MAMARGADE
Gut.

Beide schauen eine Weile die Tafel an.

MAMARGADE (CONT'D)
Okay, gehen wir nach Hause.

Sie stehen auf und gehen aus der Klasse.

28

INT. HAJIS HAUS (HAJIS ZIMMER)- DAY

28

Eine Grossaufnahme auf Finger, die ein Hemd zuknöpfen. Die Kamera fährt nach oben bis wir das Gesicht von HAJI sehen. Er steht vor dem Spiegel, holt einen Kamm aus seiner Hemdtasche hervor und beginnt seine Haare sowie seinen Bart zu frisieren.

CUT TO:

Er kommt aus seinem Zimmer und betritt das Zimmer nebenan.

Seine MUTTER (80) liegt im Bett.

HAJI
Guten Morgen, Mama.

Das Frühstück für seine MUTTER steht auf einem kleinen Tisch neben ihrem Bett. HAJI nimmt den Teller und setzt sich an die Bettkante.

HAJI (CONT'D)
Mama, setz dich auf.

Seine Mutter wendet sich HAJI zu und starrt ihn an.

HAJIS MUTTER
Wer bist du?

HAJI
Ich bins, Haji.

HAJIS MUTTER
Mein Haji?

HAJI
Ja, Mama. Siehst du nicht?

Seine Mutter schaut ihn konzentriert an.

HAJIS MUTTER
Mein Haji war aber schlanker.

HAJI
Mama, bitte. Ich habe vorher nur viel gegessen, das ist alles. Komm, du musst essen.

Er nimmt etwas von dem Essen auf dem Teller zwischen seine Finger und steckt es seiner Mutter in den Mund.

29

EXT. HAUS HAJIS TOCHTER - DAY

29

Wir sehen einen Stapel Bücher auf dem Beifahrersitz eines fahrenden Autos liegen. Auf dem obersten Buch sind arabische Schriftzeichen zu sehen. Das Auto bremst vor einem Tor aus Metall, HAJI steigt aus und klopft das Tor an.

Ein MÄDCHEN (15) öffnet das Tor und kommt auf ihn zu.

HAJI
Hallo Papa!

MÄDCHEN

Hallo.

HAJI

Wie geht es dir?

MÄDCHEN

Gut.

HAJI

Ist deine Mutter da?

MÄDCHEN

Nein.

HAJI

Wer ist noch da?

MÄDCHEN

Mein Stiefvater.

HAJI

Er ist nicht dein Stiefvater, er ist nur der neue Mann deiner Mutter. Nicht mehr.

MÄDCHEN

Ja, das nennt sich Stiefvater.

HAJI

Er ist nicht dein Stiefvater.

Stiller Moment..

HAJI (CONT'D)

Wie ist er?

MÄDCHEN

Was meinst du?

HAJI

Ist er gut zu dir?

MÄDCHEN

Das fragst du immer. Ja, er ist gut zu mir.

HAJI

Ich bin dein Vater.

MÄDCHEN

Jaja, und was willst du jetzt?

HAJI schaut sie kurz an, dann holt er Bargeld aus seiner Hosentasche und sagt:

HAJI
Hier, das ist für dich.

Das Mädchen schaut das Bargeld kurz an.

MÄDCHEN
Ich kann es nicht nehmen.

HAJI
Was? Wieso nicht?

MÄDCHEN
Mama hat mir gesagt, ich darf kein Geld von dir nehmen.

HAJI
Deine Mama ist nicht normal. Sie hasst mich, sie will nicht, dass wir in Kontakt bleiben.

MÄDCHEN
Ich kann es nicht, Papa.

HAJI
Was ist los mit dir? Ich bin auch dein Papa.

MÄDCHEN
Ja, aber...

HAJI
Aber was?

MÄDCHEN
Mama meint, dein Geld ist schmutzig.

HAJI schaut sie eine Weile wütend an.

HAJI
Das stimmt nicht. Wenn du das Geld nicht brauchst, dann ist es okay.

HAJI steckt das Geld wieder ein. Er dreht sich um, steigt ins Auto und fährt weg.

CUT TO:

30 INT. IM AUTO VON HAJI - DAY 30

HAJI fährt durch den Markt, wo ARAWEELO die Katpflanzen verkauft. Er bremst auf der gegenüberliegenden Straßenseite von ARAWEELOs Stand und sieht, dass sie nicht da ist. Enttäuscht atmet er langsam aus und fängt an mit seinen Fingern gegen das Lenkrad zu trommeln.

31 INT. ZUHAUSE - DAY 31

Wir sehen ein Foto, das eine glückliche ARAWEELO und ihren Ex-Mann BOOBE zeigt. Die Kamera schwenkt nach oben und wir sehen ARAWEELOs Gesicht. Sie starrt das Foto in Erinnerung schwelgend an. Vor ihr auf dem Boden liegt eine Metallbox, in der sich noch mehr Fotos von den beiden befinden. Vor ihr auf dem Boden liegt eine Metallbox, in der sich noch mehr Fotos von den beiden befinden.

In diesem Moment betreten CIGAAL und MAMARGADE das Haus. ARAWEELO legt das Foto rasch zurück in die Box und versperrt sie.

CIGAAL

Hallo!

ARAWEELO

Hallo! Keine Schule heute?

CIGAAL

Keine Schule für immer.

MAMARGADE

Die Schule ist geschlossen.

ARAWEELO

Was?

MAMARGADE

Ja, kein Lehrer.

ARAWEELO

Das kann ja nicht sein. Was ist der Plan jetzt?

MAMARGADE

Keine Ahnung. Er wird jetzt mal zuhause bleiben.

CIGAAL

(zu ARAWEELO)

Nein, ich helfe dir beim Verkauf von Katpflanzen.

ARAWEELO

Nein, du muss in eine Schule gehen.

CIGAAL legt seinen Rucksack ab und verlässt das Haus.

MAMARGADE

Wohin gehst du?

CIGAAL ist schon draußen und ruft nach drinnen.

CIGAAL

Spielen.

ARAWEELO steht auf.

ARAWEELO

Ich muss jetzt gehen. Bis später!

Sie geht aus dem Haus.

32 EXT. GEHSTEIG, MARKTGASSE - DAY

32

Eine Großaufnahme auf das Gesicht von ARAWEELO. Sie hat ihre Hand über ihren Augen, um nicht von der Sonne geblendet zu werden, und schaut aus dem Bild. Aus dem Off hören wir die Stimme einer Frau.

FRAU

Und was sagst du?

ARAWEELO schaut die Frau an, die Frau kommt ins Bild (50, teilweise silberne Zähne). Aus ARAWEELOs Perspektive sehen wir einen kleinen Laden mit einem blauen Wellblechdach.

33 INT. KLEINER LADEN - DAY

33

ARAWEELO und die Frau betreten den kleinen Laden. ARAWEELO sieht sich um. Die Regale sind leer und staubig. Die Frau montiert die große Tür ab und wendet sich an ARAWEELO.

FRAU

So sehen die Kunden alles, was im Laden ist.

ARAWEELO schaut aus dem Shop, wir sehen die lebendige Gasse draußen.

FRAU (CONT'D)

Es ist ein guter Ort für alles mögliche.

ARAWEELO
Der Laden gefällt mir gut.

FRAU
Was willst du verkaufen?

ARAWEELO
Kleider. Ich bin Schneiderin.

FRAU
Das passt super.

ARAWEELO
Ich würde den Laden sofort kaufen,
aber ich habe die ganze Summe jetzt
nicht. Ich würde mich in den
nächsten Wochen nochmal melden.

DIE FRAU
Kein Problem, komm einfach dann
wieder.

ARAWEELO
Vielen Dank! Gibt es denn andere,
die interessiert sind?

DIE FRAU
Nein, du bist die Einzige... im
Moment.

Während ARAWEELO der Frau zuhört, hupt im Hintergrund ein vorbeifahrendes Auto.

34 INT. IM AUTO VON HAJI - DAY

34

Das Hupen eines vorbeifahrenden Autos weckt HAJI. Er wirft einen Blick aus dem Fenster zu ARAWEELOs Stand und stellt fest, dass sie noch nicht zurück ist. Als er den Kopf dreht, sieht er sie in ein paar Metern Entfernung. Sie geht an seinem Auto vorbei, ohne ihn zu sehen. HAJI dreht sich wieder um, beobachtet sie weiter im Rückspiegel. Er macht sich frisch und steigt aus dem Auto aus.

35 EXT. MARKT - DAY

35

HAJI kommt zu ARAWEELOs Tisch und begrüßt sie.

HAJI
Salaam Alaykum, Araweelo.

ARAWEELO
Wa alaykuma salaam.

HAJI

Ich habe hier etwas zu tun gehabt
und ich dachte, ich schaue vorbei
und sage hallo.

ARAWEELO

Nett von dir. Wie geht es dir?

HAJI

Danke, sehr gut alles bestens.

ARAWEELO

Schön. Willst du heute Kathpflanzen
kaufen?

HAJI

Nein, Danke! Aber ich wollte
fragen, ob du am Freitag etwas
vorhast.

ARAWEELO

Wieso?

HAJI

Es gibt ein gutes Theaterstück am
Freitag in der Stadt. Ich würde das
gerne sehen.

In diesem Moment sieht ARAWEELO JAMA (der Mann, der ihr Geld
schuldet) in der Menge auf der anderen Straßenseite.

HAJI (CONT'D)

Hast du Lust mitzukommen?

ARAWEELO schaut immer noch in JAMAs Richtung. Plötzlich ruft
sie nach ihm.

ARAWEELO

JAMA!

HAJI erschreckt sich, ARAWEELO ruft nochmals.

ARAWEELO (CONT'D)

JAMA!

Diesmal dreht sich JAMA um. Als er ARAWEELO erkennt, läuft er
in die entgegengesetzte Richtung los. ARAWEELO läuft ihm
hinterher und ruft dabei immer wieder seinen Namen.

ARAWEELO (CONT'D)

JAMA! JAMA! JAMA!

JAMA dreht sich nicht um und verschwindet schließlich in der
Menge. Verärgert kehrt ARAWEELO an ihren Stand zurück.

ARAWEELO (CONT'D)
Entschuldigung, was wolltest du sagen?

HAJI
Ich wollte fragen, ob du ins Theater mitkommen magst.

ARAWEELO
Ja, wieso nicht.

HAJI
(überrascht)
Sicher?

ARAWEELO
Klar.

HAJI lächelt. ARAWEELO holt einen kleinen Stock unter dem Tisch hervor und ruft einer Frau im Restaurant etwas zu.

ARAWEELO (CONT'D)
(zu der Frau)
Pass bitte auf meinen Tisch auf!

Sie dreht sich zu HAJI.

ARAWEELO (CONT'D)
Ich muss etwas erledigen.

ARAWEELO läuft in die Richtung, in der vorhin JAMA verschwunden ist. HAJI schaut ihr verwirrt hinterher.

HAJI
Bis Freitag!

36 EXT. VOR EINEM HAUS - DAY

36

ARAWEELO steht vor der Tür eines kleinen Hauses. Sie klopft mehrmals an. Ein alter, zahnloser Mann (VATER von JAMA, 70) macht auf.

ARAWEELO
Salama alaykum!

JAMAS VATER
Wer bist du?

ARAWEELO
Ist JAMA da?

Beide schauen sich lange an.

37

EXT. HOF - DAY

37

JAMAS VATER blickt in die Kamera, ein schwaches Lächeln auf den Lippen. Er sitzt auf einem Teppich am Boden. ARAWEELO sitzt auf einem Stuhl und hat einen Stock in der Hand. Sie lässt ihren Blick durch den Hof schweifen. Auf einer gespannten Wäscheleine hängen nasse Kleider.

JAMAS VATER
Was willst du von Jama?

ARAWEELO
Ich möchte mit ihm reden.

JAMAS VATER
Worüber?

ARAWEELO
Eine Kleinigkeit.

JAMAS VATER
Ich verstehe.

JAMAS VATER lächelt sie an. In dem Moment betritt JAMA das Haus und erschrickt bei ARAWEELOs Anblick. ARAWEELO steht auf.

JAMAS VATER (CONT'D)
Da ist er. Du hast Glück, sie hat nicht lang gewartet.

ARAWEELO
Hallo JAMA, kann ich kurz mit dir reden?

JAMA nickt ihr zu, ARAWEELO geht und bleibt hinter einem durchsichtigen Tuch stehen, welches auf der Wäscheleine hängt. JAMA geht zu ihr. JAMAS Vater sieht die beiden durch das vom Wind bewegte, durchsichtige Tuch, aber hört nicht worüber die beiden reden.

JAMA
(nervös)
Es tut mir leid, ich war-

Sie unterbricht ihn.

ARAWEELO
Ich rufe dich und laufst weg?

JAMA
Es tut mir leid, ich war krank und ich konnte nicht arbeiten.

ARAWEELO

Das ist mir egal, ich sag das
deinem Vater.

JAMA

Du bekommst das Geld nächste Woche,
versprochen. Ich habe einige neue
Aufträge.

ARAWEELO

Das sagst du jedes Mal.

JAMA

Gib mir bitte eine letzte Chance.

ARAWEELO deutet mit ihrem Stock drohend in seine Richtung.

ARAWEELO

Ich bin keine Freundin von Gewalt,
aber ich tu, was nötig ist, um mein
Geld zu bekommen. Ich geb dir eine
letzte Chance.

JAMA

Versprochen.

ARAWEELO kommt hinter der Wäscheleine hervor und geht in
Richtung Tür. JAMAS VATER beobachtet sie.

JAMA (CONT'D)

Willst du vielleicht Tee?

ARAWEELO

Nein, danke.

Sie geht raus. Der Vater und JAMA schauen sich an.

38 EXT. DORF - DAY

38

Wir schauen eine Weile zu, wie die Sonne über dem Dorf
aufgeht. In der Ferne kräht ein Hahn.

39 INT. ZUHAUSE - DAY

39

Wir sehen CIGAALS Beine an der Wand. Er liegt auf dem Rücken
und spielt mit seinen Füßen, als ob diese miteinander reden
würden. Neben ihm steht sein Frühstück.

Mamargade zieht sich gerade an. Er wühlt in seinen Taschen,
findet aber nicht, wonach er sucht.

Mit einem Blick nach hinten vergewissert er sich, dass CIGAAL immer noch mit seinen Füßen beschäftigt ist, bevor er ARAWEELOs Metallbox öffnet und etwas Geld herausnimmt. Er verschließt sie wieder und stellt sie zurück, als wäre nichts geschehen.

CIGAAL
Wohin gehst du?

MAMARGADE
Zur Arbeit.

CIGAAL
Und was soll ich machen?

MAMARGADE
Du könntest deiner Tante helfen.

CIGAAL
Aber sie kommt erst am Abend zurück.

MAMARGADE
Dann mach was du willst. Geh mit deinen Freunden spielen.

CIGAAL
Kann ich mitkommen?

MAMARGADE
Mit mir?

CIGAAL
Ja.

MAMARGADE wirft ihm einen skeptischen Blick zu.

MAMARGADE
Nein. Das geht nicht.

40

EXT. STRAND - DAY

40

Mamargade und CIGAAL sitzen auf einem großen Stein am Strand nebeneinander, essen Eis und schauen den Wellen zu. Am Strand sind einige Fischer. CIGAAL betrachtet durch ein zusammengerolltes Stück Papier Boote und Schiffe auf dem Meer.

CIGAAL
Was machen wir hier?

MAMARGADE
Was glaubst du?

CIGAAL
Arbeiten!

MAMARGADE
Ja, was sonst?

CIGAAL dreht seinen Kopf zu ihm und schaut ihn kurz an.
MAMARGADE schaut den Wellen weiter zu. Ein stiller Moment.

CIGAAL
Was ist deine Arbeit genau?

MAMARGADE
Du stellst viele Fragen.

CIGAAL
ARAWEELO hat mir gesagt, ich soll nachfragen, wenn ich etwas wissen will.

MAMARGADE
Du machst alles, was ARAWEELO sagt, hm?

CIGAAL
Ja, ich mein, sie ist meine Tante, oder?

Stiller Moment.

MAMARGADE schaut CIGAAL an und lächelt.

MAMARGADE
Nein, sie ist nicht deine Tante und ich bin nicht dein Vater, du kleiner Ziegenbock.

MAMARGADE hebt CIGAAL hoch und rennt mit ihm zum Meer ins Wasser.

CUT TO:

Mamargade und CIGAAL schwimmen. CIGAAL rennt lachend aus dem Wasser. Mamargade verfolgt ihn, kann CIGAAL aber nicht fangen. Irgendwann gibt Mamargade auf und legt sich in den Sand. CIGAAL geht zu ihm, setzt sich auf seinem Bauch und umarmt ihn. Beide atmen schwer.

MAMARGADE (CONT'D)
Würdest du auf ein Internat gehen wollen?

CIGAAL
Was ist ein Internat?

MAMARGADE

Das ist wie eine normale Schule,
aber man schläft dort.

CIGAAL

Man schläft im Unterricht?

MAMARGADE

Nein, es gibt Schlafräume mit
Betten.

CIGAAL

Ich verstehe nicht.

MAMARGADE

Was verstehst du nicht?

CIGAAL

Eine Schule mit Betten, was ist
das?

MAMARGADE

Das ist eine ganz normale Schule,
aber man bleibt die ganze Woche
dort und kommt nur am Wochenende
nachhause.

CIGAAL

Ok, jetzt verstehe ich. Aber im
Dorf gibt es kein Internat.

MAMARGADE

In der Stadt schon.

MAMARGADE schaut CIGAAL an. Er wartet auf eine Antwort.

MAMARGADE (CONT'D)

Und?

CIGAAL

Was?

MAMARGADE

Hast du nichts zu sagen?

CIGAAL

Auf was?

MAMARGADE

Ob du aufs Internat willst.

CIGAAL schaut MAMARGADE an und wendet sich ab.

CIGAAL
Ich glaube nicht.

MAMARGADE
Du glaubst nicht?

CIGAAL
Ja, ich glaube nicht.

MAMARGADE
Du glaubst nicht?

CIGAAL
Ja, das habe ich gesagt.

MAMARGADE
Und warum?

CIGAAL
Ich will nicht woanders schlafen.

Mamargade schaut ihn kurz an und dreht seinen Kopf weg. Sie schauen eine Weile den Wellen zu. Da sieht MAMARGADE wie ein Fischer wild gestikulierend zu seinen Kollegen läuft. Alle Fischer werfen sich bäuchlings auf den Boden. MAMARGADE hört das Geräusch einer Drohne und richtet den Blick nach oben. Er nimmt CIGAAL und wirft sich mit ihm auf den Boden.

Das Geräusch verebbt in der Ferne. Mamargade steht auf, CIGAAL auch.

Mamargade sieht, dass die Fischer ihre Arbeit bereits wieder aufgenommen haben.

Er dreht sich zu CIGAAL und deutet in Richtung Stadt.

MAMARGADE
Komm schnell!

CIGAAL
Wohin?

MAMARGADE
Ins Krankenhaus.

41 INT. KRANKENHAUS - DAY

41

MAMARGADE und CIGAAL betreten den Hof des Krankenhauses. MAMARGADE sieht sich um. Es ist ruhig. Sie treten in einen Gang im Erdgeschoss. Ein Mann in einem weißen Kittel (ARZT, 50) kommt auf sie zu. Mamargade sieht den Mann und begrüßt ihn.

MAMARGADE
Salaam Alaykum.

DER ARZT
MAMARGADE, wie gehts?

MAMARGADE
Gut, das ist mein Sohn CIGAAL.

DER ARZT
Hallo, CIGAAL.

CIGAAL
Hallo.

MAMARGADE schaut den Arzt an.

MAMARGADE
(zu Cigaal)
CIGAAL, geh und warte auf mich
dort!

CIGAAL beäugt seinen Vater kurz, bevor er den Gang weiter entlang geht.

MAMARGADE (CONT'D)
(zum Arzt)
Du rufst mich nicht mehr an.

ARZT
Es tut mir leid, ich hatte nichts
für dich.

MAMARGADE
Sei zumindest ehrlich! Ich sehe den
Bagger jeden Tag am Friedhof.

Der Arzt schaut ihn kurz an.

MAMARGADE (CONT'D)
Die haben alle Aufträge an ein
Bestattungsunternehmen übergeben.
Stirbt jemand, dann kontaktieren
sie direkt diese Leute.

MAMARGADE (CONT'D)
Seit wann ist das so?

ARZT
Seit einem Monat.

MAMARGADE
Was sagen die Angehörigen dazu?

ARZT

Die haben kein Problem damit. Ich empfehle dich immer wieder, aber die Leute gehen trotzdem lieber zum Unternehmen.

MAMARGADE

Sie haben kein Problem damit, dass eine gefühllose Maschine die Gräber ihrer Geliebten aushebt?

ARZT

Zeit ist Geld.

MAMARGADE

Ein Bagger für ein Grab! In was für einer Welt leben wir eigentlich?

ARZT

Die Zeiten ändern sich. Du solltest dir lieber eine andere Arbeit suchen.

Mamargade schaut ihn eine Weile an.

MAMARGADE

Ich habe vorher eine Drohne gesehen.

ARZT

Keine Ahnung, ich muss jetzt weiter.

Der Arzt geht weiter den Gang entlang. Mamargade schließt zu CIGAAL auf. Sie gehen den Gang hinunter, sehen die Patienten.

Plötzlich laufen ihnen einige Krankenschwestern und Ärzte mit Rollbetten entgegen. Mamargade dreht sich um und sieht, wie mehrere Fahrzeuge zum Hof hereinfahren und abrupt abbremsen. Er nimmt CIGAAL an der Hand und geht mit ihm zum Ende des Ganges.

MAMARGADE

Bleib hier, hörst du?

CIGAAL

Ja, okay.

Mamargade geht zurück. Er sieht wie Verletzte und Tote aus den Fahrzeugen geborgen und ins Krankenhaus getragen werden. Er sieht auch, dass es nicht genug Personal und Rollbetten gibt. Eine der Krankenschwestern ruft MAMARGADE etwas zu.

42 SCHWARZ-WEISS FREEZE FRAMES 42

Ein zerbombtes Dorf. Lodernde Flammen. Erschreckter Mensch, der in einer zerstörten Hütte hoffnungslos sitzt. Menschen, die etwas aufräumen. Ziegen neben brennender Hütte. Häuser in Schutt und Asche. Ein weinendes Baby am Boden. Leichen im Sand.

43 INT. KRANKENHAUS - DAY 43

Mamargade hilft die Verletzten hinein und auf die Zimmer zu bringen. Viele haben eines oder mehrere Körperteile verloren. Er muss mehrmals gehen und manche Verletzte auf den Boden legen, weil es nicht genügend Betten gibt. Es herrscht Chaos, es ist heiß, die Leute schwitzen und bluten. Angehörige warten im Gang; sie fragen weinend nach Auskunft. Die Krankenschwestern und Ärzte sind an ihren Grenzen.

CIGAAL steht immer noch am Ende des Ganges und beobachtet das Geschehen. MAMARGADE, emotional mitgenommen, beobachtet das Geschehen von einer anderen Stelle aus.

44 EXT. HOF DES KRANKENHAUSES - DAY 44

Eine Großaufnahme von oben auf blutverschmierte Hände, die gerade gereinigt werden. Die Kamera zieht zurück und wir sehen CIGAAL, der Wasser aus einer Plastikflasche über Mamargades Hände gießt. Es ist jetzt ruhiger im Hof, nur der Wind weht. Mamargade schaut CIGAAL an.

Plötzlich ruft jemand seinen Namen aus dem Off. MAMARGADE dreht sich um und sieht den ARZT im Gang.

ARZT

Komm!

MAMARGADE steht auf und geht zu ihm. Der Arzt bringt Mamargade zu einer ALTEN FRAU (80), die im Gang auf einer Bank sitzt.

ARZT (CONT'D)

Ihre Tochter ist unter den Toten.

Sie kommen zur alten Frau, die abwesend da sitzt.

ARZT (CONT'D)

Hier ist der Totengräber, er ist sehr gut.

Die alte Frau schaut MAMARGADE an, sagt aber nichts.

ARZT (CONT'D)

Ich muss weiter.

Arzt geht weiter, Mamargade setzt sich neben die alte Frau.

MAMARGADE

Mein Beileid.

Die alte Frau starrt ihn abwesend an.

ALTE FRAU

Wie viel verlangst du?

MAMARGADE holt drei A4-Blätter aus seiner Hosentasche, auf denen Bilder von Gräbern zu sehen sind, und faltet sie auseinander.

MAMARGADE

Hier sind Bilder und die Preise.

Die Frau nimmt die Zettel und schaut sich die Bilder an.

MAMARGADE (CONT'D)

Gewicht spielt eine Rolle. Wie würdest du deine Tochter beschreiben? Eher dick oder dünn?

Die Frau antwortet nicht, sie schaut abwesend in die Ferne.

MAMARGADE (CONT'D)

Ist deine Tochter eher dünn oder dick?

Die alte Frau dreht sich zu MAMARGADE, schaut ihn kurz an.

ALTE FRAU

Wer bist du?

MAMARGADE

Ich bin der Totengräber.

Die alte Frau schaut ihn eine Weile an und fängt an zu weinen. MAMARGADE umarmt die alte Frau zögerlich, um sie zu trösten.

Dissolve

Sand fliegt von links nach rechts durch das Bild.

Die ALTE FRAU aus dem Krankenhaus sitzt auf dem Boden vor dem Grab. MAMARGADE ist noch am Graben.

Die alte Frau starrt abwesend in die Ferne. Neben ihr auf einem Teppich auf dem Boden liegt der Leichnam ihrer Tochter, mit einem weißen Tuch bedeckt.

CIGAAL sitzt neben dem Grab und beobachtet seinen Vater. MAMARGADE, der eine kurze Hose trägt, hört auf zu graben und sieht zu CIGAAL auf.

MAMARGADE

Und wie schaut das von oben aus?

CIGAAL

Gut. Ist das alles?

MAMARGADE

Ja.

MAMARGADE steigt aus dem Grab und geht zur alten Frau.

MAMARGADE (CONT'D)

Es ist bereit.

ALTE FRAU

Würdest du das Gebet sprechen?

MAMARGADE

Ich kann nicht, meine Kleider sind schmutzig.

ALTE FRAU

Es ist doch nur ein bisschen Staub.

MAMARGADE

Nein, ich meinte, ich habe mich nicht gewaschen.

ALTE FRAU

Ja, was machen wir dann?

MAMARGADE

Weiß ich nicht, ich dachte du hast schon jemanden.

ALTE FRAU

Ich habe niemanden.

MAMARGADE

So habe ich das nicht gemeint.

Beide schauen sich gegenseitig ahnungslos an. Eine Weile später setzen sich beide auf den Boden.

MAMARGADE sieht zu CIGAAL, der noch neben dem Grab sitzt und den beiden von dort zuschaut.

CUT TO:

Zeitsprung

46

EXT. FRIEDHOF - DAY

46

CIGAAL spielt mit seinem Schatten. MAMARGADE und die alte Frau sitzen immer noch da und schauen beide schweigend in die Ferne.

MAMARGADE

Wie alt war deine Tochter?

ALTE FRAU

30. Hast du Kinder?

MAMARGADE

Ja, er ist mein Sohn.

Die alte Frau schaut zu CIGAAL, der immer noch mit seinem Schatten spielt.

DIE ALTE FRAU

Es ist eine Zeitverschwendung,
Kinder zu haben.

MAMARGADE

Warum?

ALTE FRAU

Sie haben keine Zukunft hier und
sterben oft früh.

Die alte Frau schaut CIGAAL dabei an. MAMARGADE merkt das, aber er schweigt eine Weile, sieht die Frau bloß an.

MAMARGADE

Ja vielleicht.

Aus der Ferne erklingt das Geräusch eines Motorrads. MAMARGADE und die alte Frau heben ihren Blick und sehen, dass das Motorrad auf sie zu fährt. MAMARGADE steht auf, hebt seine Hand und deutet dem Fahrer anzuhalten. Das Motorrad bremst neben ihnen. Aus der Perspektive der alten Frau sehen wir MAMARGADE, wie er mit dem Mann redet, aber wir hören nicht was.

CUT TO:

Wir sehen den fremden Mann, der vor der Leiche betet. Alle anderen stehen unmittelbar daneben. Wir sehen das Gesicht der Frau, während wir aus dem Off das Gebet hören.

CUT TO:

CIGAAL schläft auf dem Boden, MAMARGADE und der fremde Mann legen die Leiche ins Grab und schaufeln Sand darüber. Wir sehen das Ganze aus der Perspektive der alten Frau.

CUT TO:

Das Grab ist fertig, die Sonne ist bereits untergegangen und die Dämmerung bricht an. MAMARGADE zieht eine lange Hose an und sammelt seine Sachen ein. Der fremde Mann klopf sich den Staub von seinen Kleidern. MAMARGADE kommt zur alten Frau.

MAMARGADE (CONT'D)

Wir sind fertig. Er wird dich mitnehmen.

Die alte Frau nimmt Geld aus ihrem Schoß und gibt es MAMARGADE.

ALTE FRAU

Ich bleibe hier. Danke für deine Hilfe.

MAMARGADE

Bist du dir sicher?

ALTE FRAU

Ja, du kannst gehen.

Der fremde Mann startet im Hintergrund sein Motorrad. CIGAAL schläft auf dem Boden. MAMARGADE wartet kurz, dann geht er zu CIGAAL und nimmt ihn auf den Arm. Er steigt hinten auf das Motorrad auf. Die drei Männer fahren los. MAMARGADE blickt zurück zu der alten Frau, die alleine am Friedhof zurückbleibt und in der Ferne immer kleiner wird bis sie nur noch ein Punkt in der Landschaft ist.

CIGAAL schläft immer noch. Das Motorrad fährt und fährt und verschwindet schließlich in der Dunkelheit.

47

INT. ZUHAUSE - NIGHT

47

MAMARGADE betritt das Haus mit CIGAAL am Arm. Als er die Tür öffnet, fällt die Tür aus dem Rahmen. ARAWEELO wacht von dem Lärm auf. MAMARGADE schaltet das Licht ein und bettet den schlafenden CIGAAL auf dessen Bett.

MAMARGADE

Sorry!

Er geht zurück zur Tür und stellt sie wieder auf.

ARAWEELO

Wo wart ihr so spät?

MAMARGADE

Lange Geschichte.

MAMARGADE zieht seine Schuhe aus und legt seine Kleidung ab, bevor er er das Licht löscht und sich auf sein Bett legt.

Ein stiller Moment.

ARAWEELO

Was wirst du wegen Cigaal machen?

MAMARGADE

Ihn aufs Internat schicken.

ARAWEELO

In der Stadt?

MAMARGADE

Ja.

ARAWEELO

Das ist teuer, oder?

MAMARGADE

Ja.

ARAWEELO

Und woher nimmst du das Geld?

MAMARGADE

Ich weiß es nicht.

ARAWEELO

Ich glaube nicht, dass Cigaal das gefallen wird.

MAMARGADE

Heute gab es wieder einen Drohnenangriff.

ARAWEELO

Ich weiß.

MAMARGADE

Wie läuft das Geschäft mit dem Kath?

ARAWEELO

Es geht, ich mache das zwar seit zwei Monaten, aber es fühlt sich an, als hätte ich das Jahre lang gemacht, weil es stressig ist. Alle wollen das auf Zeit kaufen.

MAMARGADE

Warum suchst du dir nicht etwas anderes?

ARAWEELO

Ich finde nichts anderes.

MAMARGADE dreht sich auf die Seite und schaut CIGAAL nachdenklich beim Schlafen zu.

48

EXT. VOR EINEM HAUS - DAY

48

JAMA sitzt weit oben auf einem Strommasten. Der Strommast ist vor einer schönen Villa. Ein Mann steht vor der Haustür. Unter der Stange steht das Motorrad von JAMA. JAMA setzt Kabel zusammen und wendet sich an den anderen Mann.

JAMA

Geht das Licht jetzt?

Der Mann betätigt einen Schalter.

MANN

Nein.

JAMA versucht es nochmal, setzt alle Kabel auseinander und neu zusammen.

JAMA

Und jetzt?

MANN

Ja, jetzt geht's.

JAMA klettert von der Stange runter. Der Mann kommt auf JAMA zu.

MANN (CONT'D)

Danke für deine Hilfe. Kann ich dir irgendwas anbieten, eine Tasse Tee vielleicht?

JAMA

Alles gut.

Der Mann zieht seine Brieftasche hervor, um JAMA ein wenig Trinkgeld zu geben. JAMA schüttelt den Kopf.

JAMA (CONT'D)

Nicht nötig. Die Firma übernimmt die Kosten.

MANN

Es ist nur Trinkgeld.

JAMA zögert erst, aber nimmt das Geld dann doch. Er steigt auf sein Motorrad und fährt weg.

49

EXT. MARKT - DAY

49

JAMA fährt auf seinem Motorrad durch den Markt. Als er an ARAWEELOs Stand vorbeikommt, hält er an. ARAWEELO ist nicht da, aber auf ihrem Tisch liegen wie üblich die Katzpflanzen. JAMA steigt vom Motorrad ab, geht zum Restaurant hinter dem Stand.

JAMA

Wo ist ARAWEELO?

KELLNER

Sie ist vor kurzem nach Hause gegangen.

JAMA geht zum Nachbarstand von ARAWEELO, kauft zwei Katzpflanzen und gibt dem Mann das Geld. Dann steigt er wieder auf sein Motorrad und fährt weg.

50

INT. JAMAS HAUS - DAY

50

JAMA kommt nachhause. Er grüßt seinen Vater, der mit dem Rücken zur Wand auf dem Boden sitzt, ein Kissen dazwischen.

JAMA

Hast du dich heute geduscht?

JAMAS VATER

Hast du die Pflanzen mit?

JAMA

Ja.

Er holt die Katzpflanzen heraus und legt sie auf den Teppich vor seinen Vater. Er geht in einen anderen Raum, holt eine Teekanne und eine Tasse und stellt alles vor seinen Vater.

JAMA (CONT'D)

Brauchst du noch was?

JAMAS VATER
Zigaretten?

JAMA
Die waren aus.

51 INT. HAJIS HAUS - DAY

51

HAJI schaut in die Kamera. Er stimmt ein somalisches Lied a capella an. Er singt eine Weile. Als das Lied zu Ende ist, wirft er einen fragenden Blick in die Kamera. Da sehen wir, dass ihm gegenüber sein Mitarbeiter GUURE sitzt.

GUURE
Das war schön, Haji.

HAJI
Wirklich?

GUURE
Wirklich, ich habe es gespürt.

HAJI
Ich weiß nicht, ob es eine gute Idee ist.

GUURE
Ich bin mir sicher, es wird ihr gefallen.

HAJI freut sich und schau GUURE an

52 EXT. THEATER - NIGHT

52

Wir sind auf einer Freilichtbühne. Es wird ein Theaterstück aufgeführt. Einer der Schauspieler trägt einen leidenschaftlichen Monolog vor. Das Publikum fiebert mit, auch HAJI und ARAWEELO. HAJI murmelt leise den Text mit. Der Schauspieler, den Blick auf das Publikum gerichtet, bricht in Tränen aus.

Plötzlich fängt es an zu schütten. Alle springen auf und stürmen aus dem Theater, auch HAJI und ARAWEELO.

53 EXT. VOR THEATER - NIGHT

53

Die Leute fliehen vor dem Regen. HAJI und ARAWEELO suchen Schutz in HAJIs Auto.

54 INT. IM AUTO - NIGHT

54

Sie schnaufen und keuchen während sie sich trocken reiben.
HAJI schaut ARAWEELO an.

HAJI
Hast du Hunger?

Wir sehen ARAWEELOS Gesicht, bevor sie etwas sagt.

55 INT. RESTAURANT - NIGHT

55

Wir sehen das Gesicht einer jungen Frau (25). Sie hält ein
Mikrofon in der Hand, im Hintergrund erklingt Musik. Die Frau
beginnt zu singen. Vor ihr ist ein Fernseher, auf dem der
Liedtext eingeblendet ist.

Die Kamera schwenkt zu HAJI und ARAWEELO, die an einem Tisch
sitzen und essen. Das Restaurant ist fast leer.

HAJI
Hast du jemals Karaoke ausprobiert?

ARAWEELO
Nein. Du?

HAJI
Ja, ich liebe es zu singen.

ARAWEELO
Welche Lieder singst du gern?

HAJI
Alle Lieder von Hassan Adan.

ARAWEELO
Seine Lieder sind ziemlich alt,
oder?

HAJI
Ich mag alte Lieder, aber ich
glaube es gibt Remixes von seinen
Lieder.

ARAWEELO
Was ist ein Remix?

HAJI
Ich weiß nicht genau, aber ich
glaube so man nennt es, wenn ein
altes Lied neu gemacht wird.

ARAWEELO
Ich hab's nicht so mit Musik.

HAJI
Du hörst keine Musik?

ARAWEELO
Nein.

HAJI
Gedichte?

ARAWEELO
Auch nicht.

HAJI
Was magst du sonst so?

ARAWEELO
Wie meinst du?

HAJI
Ich mein, was machst du gerne? Was
sind deine Hobbies?

ARAWEELO denkt kurz nach.

ARAWEELO
Ich habe keine Hobbies.

HAJI
Wirklich?

ARAWEELO
Ich hatte keine Zeit für sowas. Und
du?

HAJI
Naja, ich mag Karaoke.

Ein stiller Moment. Beide essen weiter. HAJI schaut ARAWEELO
kurz an. ARAWEELO bemerkt ihn und hebt den Kopf.

ARAWEELO
Was ist?

HAJI
Ich wollte dir etwas sagen.

ARAWEELO schaut ihn neugierig und verwirrt zugleich an.

HAJI (CONT'D)
Ich... ich... ich....

HAJI's Zunge ist wie gelähmt. Er steht auf, läuft zur Karaoke-Maschine und wählt ein Lied aus. Musik beginnt zu spielen. HAJI nimmt ein Mikrofon, wendet sich ARAWEELO zu und beginnt das Lied zu singen, das er zuvor ABSHIR vorgesungen hat. (Es ist ein Liebeslied.) ARAWEELO blickt ihn verwirrt an.

Als das Lied endet, legt HAJI das Mikrofon weg und geht zurück zum Tisch. Er setzt sich. Die beiden schauen sich an, HAJI nervös, ARAWEELO immer noch verwirrt.

56 INT. IM AUTO - NIGHT

56

Das Auto fährt. Es regnet immer noch. Es herrscht betretenes Schweigen. HAJI und ARAWEELO starren beide stur nach vorne. Als sie bei ARAWEELOs Haus ankommen, dreht sich HAJI zu ihr.

ARAWEELO

Es tut mir leid! Es hat nichts mit dir zu tun.

HAJI

Hat das mit meinen Geschäften zu tun?

ARAWEELO

Nein... Ich habe in den letzten paar Jahren vergessen, wer ich bin und jetzt versuche ich langsam, mich wieder kennenzulernen.

ARAWEELO schaut HAJI an, bevor sie aus dem Auto steigt.

57 INT. HAJIS HAUS - NIGHT

57

HAJI betritt sein Zimmer. Er setzt sich auf sein Bett und starrt nachdenklich und bedrückt in die Ferne, in Gedanken versunken. Seine Zimmertür steht einen Spalt offen. HAJI steht auf und schließt sie.

58 INT. ZUHAUSE - DAY

58

MAMARGADE stopft CIGAALs Kleidung in einen großen blauen Plastiksack. ARAWEELO sitzt am Boden und zählt das Geld in ihrer Metallbox. CIGAAL ist im Bad und kämmt sich. Er ruft aus dem Bad.

CIGAAL

Was machen wir heute?

MAMARGADE
 Das wirst du sehen.

ARAWEELO beobachtet MAMARGADE die ganze Zeit. MAMARGADE steht auf, er hat den Plasticksack in der Hand. Er geht aus dem Haus und legt den Sack auf den Ladefläche des Pickups, der vor dem Haus steht. Er kommt wieder ins Haus und bleibt neben der Tür stehen.

MAMARGADE (CONT'D)
 Wir sind spät dran, beeil dich!

ARAWEELO schaut ihn an.

ARAWEELO
 Was hast du vor?

MAMARGADE
 Ich bringe ihn ins Internat.

ARAWEELO
 Ohne es ihm vorher gesagt zu haben?

MAMARGADE
 Es ist besser so.

ARAWEELO
 Das ist keine gute Idee. Sags ihm wenigstens jetzt vorher.

MAMARGADE
 Ich kann das nicht.

ARAWEELO schaut ihn nochmals fragend an. MAMARGADE ignoriert sie. CIGAAL kommt aus dem Bad und geht zu MAMARGADE an der Tür. Im Vorbeigehen dreht er sich zu ARAWEELO.

CIGAAL
 Bis später.

MAMARGADE und ARAWEELO wechseln Blicke.

59 EXT. VOR DEM HAUS - DAY

59

MAMARGADE und CIGAAL steigen in den Pickup. MAMARGADE startet den Pickup und fährt los. Keine Minute später hält ein Motorrad vor dem Haus. JAMA steigt ab und geht zu Tür. Er klopft an.

60 INT. ZUHAUSE - DAY

60

ARAWEELO schaut Richtung Tür und sagt:

ARAWEELO

Komm rein.

JAMA kommt ins Haus rein und begrüßt ARAWEELO, die immer noch dabei ist ihr Geld zu zählen.

JAMA

Salay Alaykum.

ARAWEELO

Walaykuma Salam.

JAMA holt ein Bündel Geld aus einem Plastiksack und gibt es ihr.

ARAWEELO (CONT'D)

Hast du nachgezählt?

JAMA

Ja, da fehlt nur ein bisschen. Das gebe ich dir nächstes Mal.

ARAWEELO schaut ihn kurz an und sagt dann:

ARAWEELO

Okay.

JAMA schaut sie nur an und weiß nicht, was er sagen soll.

JAMA

Kann ich gehen?

ARAWEELO

Ja, natürlich.

JAMA nickt, dreht sich um und geht. ARAWEELO schaut ihm nachdenklich hinterher. Plötzlich ruft sie ihn.

ARAWEELO (CONT'D)

Jama!

Da kommt JAMA zurück und bleibt vor der Tür stehen.

JAMA

Was?

ARAWEELO

Du bist Handwerker, oder?

JAMA

Ich bin Elektriker.

ARAWEELO

Ist das nicht alles das gleiche?

JAMA
Nein, es ist nicht. Wieso?

ARAWEELO
Kannst du diese Tür reparieren?

JAMA schaut die Tür an und ARAWEELO ihn während sie auf seine Antwort wartet.

61 EXT. PICKUP - DAY

61

MAMARGADE fährt, CIGAAL sitzt auf dem Beifahrersitz. CIGAAL schaut aus dem Fenster und ist mit sich beschäftigt. MAMARGADE wirft immer wieder einen Blick zu ihm hinüber.

Der Pickup fährt vom Asphalt auf eine Sandstraße. Von Weitem sehen wir wie eine Menge Staub aufgewirbelt wird.

62 EXT. INTERNAT IN DER STADT - DAY

62

Sie erreichen ein großes, vollständig ummauertes Internat. Ein großes Tor öffnet sich für den herannahenden Pickup. Zwei Männer nähern sich dem Fahrzeug, einer von ihnen trägt einen Anzug (DIREKTOR, 50).

MAMARGADE steigt aus dem Wagen und geht auf den DIREKTOR zu.

DIREKTOR
Hallo Mamargade.

MAMARGADE
Hallo! Hat die Direktorin aus meinem Dorf angerufen?

DIREKTOR
Ja, sie hat gesagt, dass du in Raten zahlen möchtest. Normalerweise müssen die Leute das Geld für das ganze Jahr auf einmal zahlen, aber ich schätze diese Direktorin sehr. Sie hat viel für eure Schule im Dorf getan.

MAMARGADE
Danke! Sie hat etwas von Stipendien gesagt.

DIREKTOR
Ja, wenn dein Kind gute Noten hat und unter die ersten fünf kommt, bekommt er ein Stipendium aus Saudi Arabien.

Der Direktor winkt CIGAAL zur Begrüßung zu.

MAMARGADE

In Ordnung, einen Moment bitte!

MAMARGADE geht zum Pickup und steigt ein.

CIGAAL

Was machen wir hier?

MAMARGADE

Das ist das Internat.

CIGAAL

Und?

MAMARGADE

Du bleibst hier.

CIGAAL schaut MAMARGADE überrascht an.

CIGAAL

Ich habe dir gesagt, ich will das nicht.

MAMARGADE

Diese Schule ist gut für dich.

CIGAAL

Is' mir egal, ich will nicht auf diese Schule. Ich bleibe hier nicht.

MAMARGADE

Schau CIGAAL, ich möchte, dass du eine bessere Zukunft hast als ich. Ich verstehe, dass du nicht woanders schlafen willst, aber du wirst dich daran gewöhnen. Außerdem kannst du jeden Freitag nachhause kommen.

CIGAAL

Ich will hier nicht bleiben, Papa.

MAMARGADE

Du bleibst hier.

CIGAAL

Ich will nicht.

MAMARGADE

Du hast keine Wahl, Cigaal. Ich bin dein Vater.

Plötzlich steigt CIGAAL aus und rennt zum Tor. Weil sein Weg von zwei Wachmännern versperrt wird, läuft CIGAAL in die andere Richtung. Die beiden Männer laufen ihm hinterher. Währenddessen kommt der Direktor auf MAMARGADE zu und bleibt neben auf der Fahrerseite des Pickups stehen.

DIREKTOR

Das ist normal, jedes Kind ist am Anfang so. Er wird sich daran gewöhnen. Es wäre am besten, wenn du jetzt einfach gehst.

MAMARGADE

Sicher?

DIREKTOR

Ja.

Der zweite Mann nimmt den Plastiksack mit der Kleidung von der Ladefläche. MAMARGADE schaut kurz nachdenklich aus dem Fenster, sieht CIGAAL wie er vor den beiden Wachmännern davon läuft.

MAMARGADE startet den Pickup und fährt in Richtung Tor. CIGAAL bleibt stehen und sieht zu, wie sein Vater das Gelände verlässt. Dadurch gelingt es den Wachen ihn zu fassen.

63

EXT. VOR DEM HAUS - DAY

63

JAMA ist gerade dabei, die Tür zu reparieren. Er hämmert einen Nagel in den Türgriff. ARAWEELO sitzt daneben, mit Heft und Kugelschreiber, und notiert etwas. In einer Großaufnahme sehen wir die Spitze des Kugelschreibers. Im Heft befindet sich eine Liste mit Namen und Zahlen. Auf diese Weise behält ARAWEELO den Überblick, wer ihr Geld schuldet. Sie zählt alle Schulden zusammen und schreibt die Gesamtsumme ganz unten am

Ende der Seite hin.

Sie hebt den Blick von ihrem Heft, sieht erst das Motorrad und dann JAMA an. Er ist gerade mit der Reparatur fertig geworden, öffnet und schließt die Tür wieder, als eine Art finalen Test.

ARAWEELO

Kennst du eigentlich Bisbaas?

JAMA

Du meinst der, der nur ein Bein hat?

ARAWEELO

Ja, der.

JAMA
Ja, ich kenne ihn.

ARAWEELO
Hast du ihn in letzter Zeit
gesehen?

JAMA
Er ist tot.

ARAWEELO
Was? Er ist tot?

JAMA
Ja, er hat unter einem geparktem
LKW geschlafen und der Fahrer hat
es nicht bemerkt.

ARAWEELO
Er ist unter einem LKW gestorben?

JAMA
Nein, er ist vom LKW überfahren
worden.

ARAWEELO schüttelt den Kopf und schaut weg. JAMA schaut sie
verwirrt an.

JAMA (CONT'D)
Was ist?

ARAWEELO
Er schuldet mir Geld.

JAMA
Wieviel?

ARAWEELO
Viel.

JAMA wechselt schnell das Thema.

JAMA
Die Tür ist übrigens fertig.

ARAWEELO
Danke. Weißt du, wer sein Klanchef
ist?

JAMA
Er ist von meinem Klan, also ja,
weiß ich.

ARAWEELO
Kannst du mich zu ihm bringen?

JAMA
Nicht wirklich.

ARAWEELO
Wieso nicht?

JAMA
Es ist... kompliziert.

ARAWEELO
Wieso?

JAMA schaut sie nachdenklich an.

64

INT. HAUS HAJI - DAY

64

GUURE klopft an die Zimmertüre von HAJI.

GUURE
HAJI, mach die Tür bitte auf, es
ist wichtig.

Keine Reaktion von HAJI. GUURE klopft noch einmal. Wieder keine Reaktion. Er betritt das Zimmer nebenan von HAJIS MUTTER. Sie betet gerade. GUURE wartet bis sie fertig ist.

GUURE (CONT'D)
Salam alaykum!

HAJIS MUTTER
Walaykuma salaam. Wer bist du?

GUURE
Ich bins, Guure.

HAJIS MUTTER
Ich kenne keinen Guure.

GUURE
HAJI ist krank.

HAJIS MUTTER
Mein Haji?

GUURE
Ja, dein Haji.

HAJIS MUTTER
Was ist ihm passiert?

GUURE

Er kommt schon seit ein paar Tagen
nicht aus seinem Zimmer.

HAJIS MUTTER versucht schnell aufzustehen, schafft es aber
nicht. GUURE hilft ihr und bringt sie zu HAJIS Zimmer. Sie
klopft an die Tür.

HAJIS MUTTER

HAJI! HAJI! Mach die Tür auf!

Keine Reaktion. Seine Mutter klopft weiter.

HAJIS MUTTER (CONT'D)

Haji, mach die Tür auf, sonst
brechen wir sie auf.

Langsam öffnet sich die Tür. HAJI schaut verschlafen durch
einen Spalt heraus.

HAJI

Alles gut, Mama. Ich komme gleich.

HAJIS MUTTER

Was soll das? Wieso machst du die
Tür nicht auf? Bist du ein Kind?

HAJI wirft GUURE einen bösen Blick zu.

HAJI

Ich habe nur geschlafen, Mama.
Alles ist gut.

GUURE

Es ist dringend. Ein Mann aus der
Stadt wartet auf dich im Büro.

Wir hören das Geräusch eines fahrenden Autos.

65

INT. IM AUTO VON HAJI - DAY

65

GUURE sitzt am Lenkrad, HAJI sitzt auf dem Beifahrersitz. Sie
fahren durch den Markt. Plötzlich sieht HAJI JAMA und
ARAWEELO auf dem Motorrad vorbeifahren. HAJI lehnt seinen
Kopf aus dem Fenster und schaut ihnen nach.

Langsam zieht er seinen Kopf wieder zurück ins Auto. GUURE
merkt, dass HAJI ARAWEELO gesehen hat. Er versucht HAJI
anzuschauen, ohne dass HAJI es merkt. HAJI schaut
nachdenklich und etwas bedrückt nach vorne.

HAJI und GUURE gehen durch ein großes, belebtes Geschäft. Wir folgen ihnen bis zu HAJIs Büro. Dort sitzt ein Mann (ABSHIR, Vollbart, Glatze, Ende 40). ABSHIR steht auf und reicht HAJI die Hand.

ABSHIR
Salam Alaykum.

HAJI setzt sich gegenüber von ihm an den Tisch.

HAJI
Was gibts?

ABSHIR
Wir haben eine Lieferung.

HAJI
Was für eine Lieferung?

ABSHIR
Waffen.

HAJI
Wie groß?

ABSHIR
Zehn Kisten.

HAJI
Wird schwierig das zu verstecken.

ABSHIR
Ich weiß. Aber was, wenn wir es mit anderen Sachen zusammen transportieren?

HAJI
Wir haben einen Pickup, da ist nicht viel Platz.

ABSHIR
Ich kann einen LKW aus der Stadt leihen.

HAJI
Das ist zu riskant, um es an allen Checkpoints vorbei zu schaffen.

HAJI und ABSHIR sehen sich an. Plötzlich mischt sich GUURE von der Seite ein.

GUURE
Wie wärs, wenn wir es unter einer
Ladung Ziegen und Schafe
verstecken?

HAJI
Was macht das für einen
Unterschied?

GUURE
Naja, sie stinken.

HAJI
Aber nicht genug.

GUURE
Ich meine, wir könnten sie mit
Scheiße einschmieren und sie
Soldaten werden bestimm auf
Ladefläche nicht klettern.

HAJI und GUURE schauen ABSHIR unbeeindruckt an.

ABSHIR
Okay...

HAJI
Das wird uns ein kleines Vermögen
kosten.

ABSHIR
Geld ist nicht das Problem hier.

HAJI
Wann kommt das Boot an?

ABSHIR
Bald. Ich gebe euch Bescheid.

ABSHIR verabschiedet sich und geht aus dem Büro. GUURE setzt
sich auf seinen Platz. HAJI schaut ihn nachdenklich an.

Stiller Moment...

GUURE
Alles gut HAJI?

HAJI
Ja.

GUURE schaut HAJI eine weile an.

HAJI (CONT'D)
Was ist?

GUURE

Nichts.

GUURE steht auf und geht raus. HAJI schaut ihn nachdenklich nach.

67 EXT. VOR DEM GROSSEN TOR EINES HAUSES - DAY

67

ARAWEELO klopft an ein Tor, JAMA steht neben ihr. Ein kleiner Mann mit einem Tuch auf dem Kopf öffnet das Tor.

ARAWEELO

Ist der Klanchef da?

ARAWEELO bemerkt den wütenden Blick, den der kleine Mann JAMA zuwirft, als ob es zwischen ihnen noch eine offene Rechnung gäbe.

68 EXT. AM HOF - DAY

68

Eine Grossaufnahme wie jemand die beim Konsum von Kautabak entstehende Flüssigkeit auf den Boden spuckt. Wir sehen keine Gesichter.

ARAWEELO sitzt auf dem Boden, dem KLANCHEF (90, traditionelles Gewand) gegenüber. Er trägt ein weißes Tuch auf dem Kopf. Der kleine Mann von vorhin sitzt neben ihm. JAMA steht etwas weiter entfernt am Rand.

KLANCHEF

Erzähl weiter.

ARAWEELO

Bisbaas hat zwei Monate lang Kath bei mir konsumiert. Er meinte, er hat sein Bein durch einen Unfall verloren und dass er eine Entschädigung bekommt.

KLANCHEF

Das ist richtig, aber du kommst zu spät. Wir haben das Geld bereits aufgeteilt.

ARAWEELO

Was?

KLANCHEF

Weil Bisbaas keine Familie hat, haben wir das Geld unter den verbliebenen Klansmitgliedern aufgeteilt.

ARAWEELO

Ja, und? Dann sag ihnen, sie sollen es zurückzahlen.

KLANCHEF

Das geht nicht. Es ist nicht so einfach.

ARAWEELO

Du meinst so einfach wie es für euch war, das Geld zu nehmen? Wie auch immer, ihr seid mir was schuldig.

KLANCHEF

Hast du Beweise?

ARAWEELO nimmt das Heft aus ihrer Tasche und zeigt die Beträge und seinen Namen. Der Klanchef schaut sich das an.

KLANCHEF (CONT'D)

Das reicht nicht. Hast du einen Zeugen, der auf Gott schwören kann?

ARAWEELO

Nein.

KLANCHEF

Schau, ich will dir glauben, aber mir sind die Hände gebunden. Der Klan steckt derzeit selbst in einer finanziellen Krise, weil ein Mitglied vor zwei Wochen einen Unfall gebaut hat. Drei Menschen sind gestorben, sieben wurden verletzt und wir müssen jetzt dafür aufkommen. Und als wärs nicht schlimm genug, zahlen nicht alle Mitglieder ihre Beiträge ein.

Der KLANCHEF wirft JAMA einen wütenden Blick zu. JAMA wendet den Blick ab, weil er seinen Beitrag noch nicht gezahlt hat.

KLANCHEF (CONT'D)

Komm in etwa einem Monat zurück. Dann schaue ich, was ich machen kann.

ARAWEELO schaut den KLANCHEF eine Weile an und fragt:

ARAWEELO

Wo ist die Toilette?

KLANCHEF

Was?

ARAWEELO

Kann ich eure Toilette benutzen?

KLANCHEF

Ja, sicher. Hier.

ARAWEELO steht auf und geht zur Toilette. Der KLANCHEF starrt weiterhin JAMA an, JAMA erwidert den Blick nicht.

Plötzlich erklingt ein Schrei aus der Toilette. Alle wenden erschreckt die Köpfe. Wie es scheint baut ARAWEELO ihren Frust ab, in dem sie wiederholt von innen gegen die Tür tritt.

ARAWEELO verlässt die Toilette und geht in Richtung Tor. JAMA dreht sich nach ihr um und will ihr folgen. Da ruft der KLANCHEF nach ihm.

KLANCHEF (CONT'D)

Hey du!

JAMA dreht sich zu ihm um.

KLANCHEF (CONT'D)

Lass dich nicht wieder hier blicken!

JAMA

Ich hatte nicht vor zu kommen.

JAMA wirft dem KLANCHEF noch einen wütenden Blick zu, bevor er das Gelände verlässt.

69

EXT. MARKT - DAY

69

JAMA hält vor ARAWEELOs Stand an. Sie steigt ab und geht zu ihrem Tisch, ohne sich von JAMA zu verabschieden. JAMA sieht ihr eine Weile nach und fährt schließlich weg.

ARAWEELO setzt sich hin und legt den Jutesack mit der Kathpflanze auf den Tisch. Sie ist in Gedanken versunken als sich eine Gruppe von weiß gekleideten älteren Männern und Frauen ihr nähert. Die Männer tragen alle Vollbart, die Frauen sind verschleiert. Einer der Männer begrüßt ARAWEELO.

MANN MIT BART

Salam Alaykum!

ARAWEELO schaut den Mann an, aber erwidert den Gruß nicht.

MANN MIT BART (CONT'D)

Du bist unsere Schwester, eine von uns. Wir sind gekommen, um dich zu warnen. Die Pflanzen, die du verkaufst, sind haram. Das ist eine Droge. Wenn du mit dem Geld, das du damit verdienst, deine Kinder ernährst, werden sie krank. Genau wie alle anderen, die diese Droge kaufen und konsumieren. Sie zerstört nicht nur unsere Familien, sondern auch unser Land. Wir möchten alle unsere Brüder und Schwester davor bewahren.

Alle Augen ruhen erwartungsvoll auf ARAWEELO, aber sie sagt nichts.

Ein stiller Moment.

Beide Seiten betrachten sich stumm, bevor ARAWEELO die Stimme hebt.

ARAWEELO

Wer will ins Paradies?

MANN MIT BART

Wir alle wollen ins Paradies.

ARAWEELO

Das Zeug ist heute besonders gut.
Befördert einen direkt im Paradies.
Also, wer will?

Die Gesichter der Gruppe weiten sich vor Schreck, dann fallen die ersten Beschimpfungen. ARAWEELO steht auf und schlägt verbal zurück. Die Gruppe zieht weiter zum nächsten Stand und das Spiel wiederholt sich.

70

INT. ZUHAUSE - DAY

70

Wir sehen, wie sich eine Hand an der Metallbox von ARAWEELO zu schaffen macht. MAMARGADE stopft sich ein Bündel Geld in die Hose, bevor er die Box wieder verschließt und dorthin zurückstellt, wo er sie gefunden hat. Er legt noch ein paar Sachen oben drauf, bevor er das Haus verlässt.

71

EXT. UNTER EINEM GROSSEN BAUM - NIGHT

71

Wir sehen einen Plastiksack mit Kath, der von MAMARGADE getragen wird. Er kommt zu einem Baum unter dem bereits einige Männer sitzen und Kath konsumieren.

Ein somalisches Volkslied erklingt aus einem alten Kassettenrekorder. MAMARGADE grüßt in die Runde und setzt sich dazu. Er öffnet seinen Sack, nimmt ein Kathblatt heraus und beginnt es zu kauen. Einer der Männer wendet sich an ihn.

MANN

Scheiße! Mandela kommt.

Alle seufzen laut. MAMARGADE schaut auf und sieht MANDELA, der vor der Gruppe stehenbleibt und alle begrüßt.

MANDELA

Heute habe ich ein Gedicht für euch. Ein Gedicht über Gottes Geschenk, den Khatstrauch. Seid ihr bereit?

MANN

Nein, sind wir nicht.

MANDELA

Es geht los. Macht die Musik aus.

Einer der Männer dreht die Musik ab. MANDELA beginnt sein Gedicht über den Konsum und die Wirkung von Kath vorzutragen. Er singt leidenschaftlich und rudert dabei wild mit den Händen. MAMARGADE hört zu und kaut währenddessen Kath. Die anderen Männer zeigen genervte Mienen.

Als MANDELA fertig ist, setzt er sich zu den anderen auf den Boden und holt einen leeren Plastiksack hervor.

MANDELA (CONT'D)

Wie wärs mit einer kleinen Spende?

Die anderen Männer geben ihm etwas von ihrem Kath ab. MANDELA beginnt erfreut zu kauen. Er wirft einen Blick in die Runde.

MANDELA (CONT'D)

Was ist los? Hat man euch allen die Zunge rausgeschnitten?

MANN

Nein.

MANDELA

Okay, dann erzähle ich meine Geschichte.

MANN

Die kennt doch schon jeder, du erzählst die jedes Mal.

MANDELA

Du kennst die vielleicht, aber was
ist mit den anderen?

Die anderen schreien gleichzeitig.

ALLE

Wir kennen alle deine Geschichte.

MANDELA

Na, dann lass halt wieder die Musik
laufen.

MANDELA wird still, kaut aber weiter. Einer der Männer drückt auf PLAY. Das somalische Volkslied von vorhin läuft weiter. Wir hören das Lied und sehen dabei die leere Straße neben dem Baum.

72

INT. GROSSE SCHLAFHALLE, INTERNAT - NIGHT

72

Wir hören immer noch das Lied.

CIGAAL und ein Mann betreten die Schlafhalle. An den Seiten stehen überall Stockbetten zwischen denen CIGAAL und der Mann hindurch spazieren. Die anderen Jungen liegen und sitzen in ihren Betten und schauen neugierig zu CIGAAL. Der Mann bleibt vor einem freien Stockbett stehen und dreht sich zu CIGAAL.

MANN

Das ist dein Bett. Wenn du etwas
brauchst, komm einfach zu mir,
okay?

CIGAAL antwortet nicht, er schaut sein Bett an.

MANN (CONT'D)

Bis morgen!

Der Mann geht weg. CIGAAL setzt sich auf das untere Bett.

73

INT. ZUHAUSE - NIGHT

73

Wir hören immer noch das Lied.

ARAWEELO sitzt alleine auf dem Boden. Sie nimmt die Metallbox und merkt, dass sich jemand daran zu schaffen gemacht hat. Sie öffnet die Box, nimmt einen Taschenrechner und das Geld heraus und fängt an zu zählen. Sie merkt, dass etwas fehlt, und schmeißt den Taschenrechner auf den Boden.

Großaufnahme auf das leuchtende Display des Taschenrechners, das die Summe zeigt.

74 EXT. AUF EINER STRASSE (NIEMANDSLAND) - DAY 74

Wir sehen ein Mikrofon auf einem Ständer. Musik beginnt zu spielen. MAMARGADEs Gesicht kommt ins Bild. Er beginnt zu singen, die Kamera zieht zurück und wir sehen, dass MANDELA daneben steht und eine Melodica spielt. Die Kamera zieht weiter zurück und wir sehen CIGAAL, der vor den beiden steht und wütend den Blick abwendet. Wir sehen außerdem, dass wir uns auf einer Straße irgendwo in der Einöde befinden. MAMARGADE hört das Surren einer Drohne. Er richtet den Blick nach oben, sieht eine Drohne auf sie zukommen und läuft rasch zu CIGAAL. Die Drohne feuert eine Rakete ab.

75 EXT. UNTER DEM BAUM - DAY 75

Wir hören wieder das gleiche Lied wie zuvor, aber als gepfiffene Version. Eine Großaufnahme auf das Gesicht von MAMARGADE wie er auf dem Boden schläft. Er schlägt die Augen auf und sieht MANDELA, der immer noch am Kauen ist und dabei das Lied pfeift.

MANDELA
Guten Morgen!

MAMARGADE setzt sich auf und wirft einen Blick um sich. Er sieht Passanten, die an ihnen vorüberziehen. Sein Gesicht ist staubig. Er spürt wie die Wirkung des Kath nachlässt, steht schließlich auf und lässt MANDELA fröhlich kauend unter dem Baum zurück.

76 INT. ZUHAUSE - DAY 76

MAMARGADE kommt nachhause. ARAWEELO betet gerade. Er zieht sein Hemd aus und wirft es auf den Boden. ARAWEELO beendet ihr Gebet, steht auf und starrt ihn wortlos an.

MAMARGADE
Was ist los?

ARAWEELO
Ich habe nachgezählt und da fehlt einiges.

MAMARGADE
Zähl halt nochmal, vielleicht hast du dich verzählt.

ARAWEELO
Ich hab dreimal nachgezählt!

MAMARGADE
Okay, bleib ruhig.

ARAWEELO
Warst du das?

MAMARGADE
War ich was?

ARAWEELO
Hast du was genommen?

MAMARGADE
Natürlich nicht.

ARAWEELO schaut ihn skeptisch an.

ARAWEELO
Kannst du wenigstens einmal ehrlich
sein?

MAMARGADE
Ich weiß es nicht, wovon du redest.

ARAWEELO
Kannst du einmal etwas tun ohne
jemanden zu verletzen?

MAMARGADE
Was redest du?

ARAWEELO
Du nimmst mein Geld, obwohl du
weißt wie hart ich dafür arbeite
and was ich damit machen will. Du
lügst Cigaal an, weil du es nicht
schaffst, ihm die Wahrheit zu
sagen.

MAMARGADE
Mein Sohn geht dich nichts an.

ARAWEELO
Dein Sohn?

MAMARGADE
Red nicht über meinen Sohn.

ARAWEELO
Manchmal weiß ich nicht, wer von
euch beiden das Kind ist und wer
der Erwachsene.

MAMARGADE
Ja, okay! Ich gebs zu. Ich hab dein
Geld genommen! Zufrieden?
(MORE)

MAMARGADE (CONT'D)

Du weißt, was ich gerade durchmache, aber ich erinnere mich nicht, dass du versucht hättest mir zu helfen.

ARAWEELO

Immerhin leg ich dir keine Steine in den Weg.

MAMARGADE

Weißt du überhaupt, was Familie bedeutet? Immer gehts nur um dich und was du willst. Manchmal frag ich mich echt, ob du meine Schwester bist.

ARAWEELO

Da bist du nicht der Einzige.

Beide starren sich eine Weile an. ARAWEELO öffnet die Metallbox, nimmt einige Zettel heraus und verstaut sie in ihrer Tasche.

ARAWEELO (CONT'D)

Wenn du jemals wieder diese Kiste berührst, bin ich weg.

ARAWEELO verlässt das Haus. MAMARGADE schaut ihr nach.

MAMARGADE

(murmelt laut)

Als ob du mir Miete zahlen würdest.

MAMARGADE geht ins Bad, um zu duschen.

77

EXT. AUSSERHALB DES DORFS/BUS - DAY

77

Wir sehen ARAWEELO, die nachdenklich im vollen Bus Richtung Stadt sitzt. Plötzlich bremst der Bus. Eine Insassin wendet sich an die Fahrerin.

INSASSIN

Was ist los?

FAHRERIN

Da ist Mandela!

INSASSIN

Oh, dieser Spinner. Wenn er so weitermacht, wird er irgendwann noch überfahren werden.

MANDELA steigt in den Bus ein und setzt sich in die Reihe vor ARAWEELO. Der Bus fährt weiter. MANDELA zündet sich eine halbgerauchte Zigarette an und beginnt mit sich selbst zu sprechen. ARAWEELO wirft ihm einen grüblerischen Blick zu. Als MANDELA sie bemerkt, dreht er sich zu ihr um und bietet ihr wortlos die halbe Zigarette an. ARAWEELO schüttelt nur den Kopf.

Der Bus bremst erneut und die Fahrerin springt von ihrem Sitz auf.

FAHRERIN

Alle aussteigen! Wir sind am
Checkpoint. Sie wollen den Bus
durchsuchen.

78 EXT. CHECKPOINT, STADTRAND - DAY

78

Wir sehen Polizei-Pickups. Es wimmelt von Polizist und Polizistinnen. Eine lange Schlange an Fahrzeugen wartet darauf, durchgelassen zu werden. Alle Passagiere steigen aus dem Bus, auch ARAWEELO. Eine Handvoll Polizisten steigt in den Bus. Es ist laut. ARAWEELOs Sicht wird ab und zu unscharf.

79 INT. BANK - DAY

79

ARAWEELO sitzt an einem Tisch in einem großen Raum und starrt den leeren Stuhl ihr gegenüber an. Sie wirft einen Blick durch den Raum: An einem Tisch ein paar Meter entfernt wechselt jemand Dollar in somalische Schilling. Ihr Blick wandert weiter: An einer Ecke sehen wir einen Mann in Militäruniform, der eine Kalashnikov auf dem Schoß und ein kleines Radio an sein Ohr hält.

Eine Frau setzt sich auf den freien Stuhl gegenüber von ARAWEELO, holt ein Formular aus der Mappe in ihrer Hand und legt es auf den Tisch. Sie überfliegt das Formular, nimmt einen Kugelschreiber zur Hand, bevor sie sich ARAWEELO zuwendet.

FRAU

Weshalb wollen Sie ein Darlehen
aufnehmen?

ARAWEELO

Ich möchte eine Räumlichkeit für
meinen Laden kaufen.

FRAU

Ich bräuchte bitte Ihren Ausweis.

ARAWEELO holt ihren Ausweis aus der Tasche und gibt ihn der Frau. Die Frau füllt unterdessen das Formular aus.

FRAU (CONT'D)

Wie viel Geld benötigen Sie?

ARAWEELO

5000 \$ (USD).

FRAU

Sind Sie ansässig in dieser Stadt?

ARAWEELO

Nein, ich lebe im Dorf neben dem Paradies.

FRAU

(lächelnd)

Und wo soll das sein, das Paradies?

ARAWEELO

(lächelnd)

Das Meer. Ich kann von meinem Fenster aus das Meer sehen.

FRAU

(trocken)

Sehr romantisch. Wie lautet der Name Ihres Ehemannes?

ARAWEELO

Ich habe keinen Ehemann.

Die Frau hört auf zu schreiben und schaut ARAWEELO an.

FRAU

Das heißt?

ARAWEELO

Ich bin geschieden.

FRAU

Das ist ein Problem. Darlehen ab 1000 USD vergeben wir aus Haftungsgründen nur an verheiratete Paare.

ARAWEELO

Und es gibt keine andere Möglichkeit? Sagen wir, wenn zum Beispiel mein Bruder mithaften würde?

FRAU

Nein, das geht nicht. Ich weiß nicht, ob Sie vorhaben wieder zu heiraten oder nicht, geht mich ja auch nichts an, aber auf jeden Fall ist das eine der Voraussetzungen.

ARAWEELO schaut die Frau enttäuscht an.

FRAU (CONT'D)

Es tut mir leid. Ich kann mir vorstellen, wie Sie sich fühlen.

ARAWEELO steht auf und verlässt die Bank. Die Frau schaut ihr hinterher.

80

MONTAGE-INTERNAT

80

CIGAAL hält die Augen geschlossen während ihm die Haare abrasiert werden. Er wirkt unglücklich.

Die Kinder haben Sportunterricht. Während die anderen Kinder noch weiterlaufen, bleibt CIGAAL keuchend stehen und fällt auf die Knie. Der Lehrer bläst in seine Pfeife, CIGAAL bleibt am Boden.

Die Kinder sind in einer großen Halle und waschen ihre Wäsche. CIGAAL hat noch nie vorher seine Wäsche selbst gewaschen.

Wir sehen die Kinder, die den Koran in ihren Händen halten. Sie lesen laut aus ihm vor.

81

INT. KLASSE - DAY

81

CIGAAL hat seinen Kopf auf dem Tisch abgelegt und schläft während des Unterrichts. Der LEHRER (Anfang 30, weißes Kopftuch) steht vorne an der Tafel und erklärt etwas auf Arabisch. CIGAAL sitzt in der letzten Reihe. Die anderen Kinder werfen ihm immer wieder verstohlene Blicke zu, kichern dabei.

LEHRER

Was ist da los?

Ein Schüler sagt:

SCHÜLER

Er schläft.

Der LEHRER geht bis ganz nach hinten zu CIGAALs Tisch und sieht, dass CIGAAL schläft.

LEHRER
Lass ihn in Ruhe!

Der Lehrer geht zur Tafel und erklärt weiter.

Zeitsprung

Es ist ruhig. CIGAAL schläft noch, langsam erwacht er. Er sieht, dass die Klasse leer ist und dass nur der Lehrer vorne sitzt.

LEHRER (CONT'D)
Hast du geträumt?

CIGAAL
Nein.

LEHRER
Komm mit.

Der Lehrer steht auf und geht aus der Klasse.

82

INT. LAGERRAUM - DAY

82

Der LEHRER schneidet ein Paket auf. CIGAAL steht wartend hinter ihm. Im Raum liegen überall Bücher und Pakete verstreut. Der LEHRER holt einen Stapel Bücher aus dem Paket und drückt sie CIGAAL in die Hand. CIGAAL blättert sie durch und wir sehen, dass die Bücher in arabischer Schrift sind.

CIGAAL
Ich kann kein Arabisch.

LEHRER
Deswegen bist du ja in meiner Klasse. Du kannst Arabisch schreiben, oder?

CIGAAL
Ja, aber ich verstehe es nicht.

LEHRER
Das ist kein Problem, das wirst du mit der Zeit. Warum hast du in der Klasse geschlafen?

CIGAAL
Ich kann nachts nicht schlafen.

LEHRER
Wieso nicht?

CIGAAL

Ich vermisse meinen Vater.

LEHRER

Ich verstehe. Am Freitag kannst du nachhause und ihn sehen. Aber du musst auch wissen, dass dein Vater nicht immer da sein wird. Daran solltest du dich gewöhnen.

Stiller Moment.

CIGAAL schaut den Lehrer an.

83 INT. INTERNAT KANTINE - DAY 83

Es ist laut. CIGAAL steht in einer Schlange für die Essensausgabe. Die Schüler holen sich bei der Durchreiche einen Teller voll Essen und nehmen anschließend an einem langen Tisch aus Holz Platz. In der Halle wimmelt es von Schülern. Als CIGAAL an der Reihe ist, reicht ihm ein Mann einen voll beladenen Teller durch ein kleines Fenster. CIGAAL nimmt den Teller und sucht sich einen Platz am Tisch. Ein Junge, der ein Tablett mit Milchgläsern balanciert, kommt vorbei und stellt eines vor CIGAAL ab. CIGAAL nimmt das Glas und probiert einen Schluck Milch.

84 INT. ZUHAUSE - DAY 84

ARAWEELO liegt mit offenen Augen nachdenklich auf ihrer Matratze. MAMARGADE schnarcht laut in der Ecke. ARAWEELO steht auf und verlässt das Haus.

85 EXT. VOR DEM HAUS - NIGHT 85

ARAWEELO setzt sich auf einen großen Stein vor dem Haus. In Gedanken versunken beobachtet sie die Straße. Es ist dunkel, die Straße ist leer, kein Geräusch ist zu hören. ARAWEELO steht auf, geht zurück ins Haus, aber wir bleiben draußen. Kurze Zeit später kommt sie wieder heraus und setzt sich auf den Stein. Aus einem Plastiksack holt sie ein paar Kathblätter hervor, legt sie in ihren Mund und fängt langsam an zu kauen. Sie zündet sich eine Zigarette an und schaut dabei nachdenklich aus dem Bild.

Sie geht wieder ins Haus, nimmt ihre Metallbox und kommt wieder heraus. Sie nimmt alle Fotos aus der Metallbox und schaut sie eine Weile an. Irgendwann fängt sie an die Fotos mit dem Feuerzeug anzuzünden. Während sie weiterhin das Kath kaut und die Zigarette raucht, schaut sie die brennenden Fotos an.

86

INT. BESTATTUNGSUNTERNEHMEN/BÜRO - DAY

86

Wir sehen ein kleines Schild auf einem Bürotisch, auf dem steht XL BESTATTUNGSUNTERNEHMEN.

MAMARGADE sitzt an einem Tisch. Er trägt ein übergroßes rotes Sakko und starrt konzentriert das Schild an. Ihm gegenüber sitzt ein eleganter gekleideter Mann, der sich Fotos von MAMARGADEs bisheriger Arbeit ansieht.

Da läutet MAMARGADEs Handy (altes Nokia, somalisches "funky" Lied). MAMARGADE holt es hervor und sieht HAJI's Namen auf dem Bildschirm. Er steckt das Handy rasch wieder ein. Der Mann ihm gegenüber legt die Fotos aus den Tisch und wendet sich an MAMARGADE.

MANN

Wie lange machen Sie das schon?

MAMARGADE

Seit 20 Jahren.

MANN

Und wie viele Leute haben Sie begraben?

MAMARGADE

Erinnern Sie sich an den Selbstmordattentat in der Stadt vor einigen Jahren?

MANN

Ja.

MAMARGADE

Die Hälfte von denen habe ich begraben. Vielen haben Arme oder Beine gefehlt. Ich habe viel dabei gelernt.

MANN

Es ist nur so, wir heben die Gräber nicht per Hand aus und wie ich sehe, haben Sie wenig Erfahrung mit Baggern.

MAMARGADE

Ich lerne schnell.

MANN

Es sieht einfacher aus als es ist. Ich kann Ihnen aber eine Stelle als Bestattungshelfer anbieten.

MAMARGADEs Handy läutet noch einmal (somalisches "funky" Lied). Er holt es hervor, sieht, dass es wieder HAJI ist und steckt es weg.

MAMARGADE

Ich kann mehr als das. Geben Sie mir eine Chance und ich beweise es Ihnen.

MANN

Mein Angebot steht.

Sie wechseln Blicke.

MANN (CONT'D)

Ich rate Ihnen die andere Stelle zu nehmen, damit Sie einen Eindruck gewinnen, wie es bei uns abläuft. Sollten Sie sich gut schlagen, bin ich bereit, mein Angebot zu überdenken.

Nach kurzem Zögern nimmt MAMARGADE an.

MAMARGADE

Abgemacht.

Das Handy läutet erneut (somalisches "funky" Lied). Diesmal hebt MAMARGADE ab.

MAMARGADE (CONT'D)

Hallo Haji.

87

INT. HAUS HAJI - DAY

87

HAJI und GUURE sitzen am Tisch und essen. In seiner linken Hand hält HAJI sein Handy. Er telefoniert mit MAMARGADE.

HAJI

Wo warst du die letzten Tage?

Wir hören MARMAGADEs Stimme leise aus dem Handy, aber verstehen nichts.

HAJI (CONT'D)

Wieso schaltest du dein Handy aus? Suchst du nicht Arbeit?

HAJI tut, als würde er MAMARGADE tatsächlich zuhören.

HAJI (CONT'D)

Okay, komm morgen vorbei. Ich habe einen Auftrag für dich.

Er legt auf und das Handy neben sich auf den Tisch.

HAJI (CONT'D)
Hat Mama heute gegessen?

GUURE
Nein.

HAJI
Dann sag ihr, sie soll aufstehen
und essen kommen.

GUURE steht auf und geht aus dem Bild. Wir bleiben bei HAJI,
der weiter isst. Nach einer Weile kommt GUURE zurück.

GUURE
Haji, deine Mutter rührt sich
nicht.

HAJI
Wie meinst du das, sie rührt sich
nicht?

GUURE
Ich weiß es nicht. Komm mal mit.

HAJI steht auf und geht ins Zimmer seiner Mutter. Er nähert
sich langsam dem Bett, setzt sich neben seine Mutter, die
still auf dem Bett liegt, schaut sie an und redet mit sanfter
Stimme zu ihr.

HAJI
Mama! Mama, wach auf!

Keine Reaktion der Mutter.

HAJI (CONT'D)
Mama, wach auf bitte!

HAJI schaut sie an, ohne sich zu bewegen. Als ob die Zeit
still stehen würde. Dann sehen wir das Gesicht seiner Mutter.

Langsam hören wir den Klang einer Trompete.

Wir hören immer noch die Trompete, sehen den blauen Himmel.
Die Kamera schwenkt hinunter, wir sehen eine Gruppe von
Männern mit unterschiedlichsten Instrumenten. Sie stehen in
Formation, ganz vorne der Trompeter. 1, 2, 3, dann geht es
los. Alle spielen ihre Instrumente. Die somalische
Nationalhymne ertönt. Die Kamera schwenkt zur Seite, wir
sehen HAJI und GUURE, die vor dem Grab stehen.

Im Grab ist die Leiche von HAJI's Mutter zu sehen. Sie ist mit einem weißem Tuch bedeckt. Auf der anderen Seite vor dem Grab steht ein Bagger, daneben drei Männer in schwarzer Uniform, unter ihnen MAMARGADE. Auf den Uniformen steht XL.

MAMARGADE hält den Blick gesenkt. Anscheinend ist er mit seiner neuen Rolle nicht zufrieden.

Die Hymne ist zu Ende.

HAJI's Blick ist auf den Boden gerichtet, er ist in Gedanken versunken. Alle schauen ihn wartend an. Es ist leise, wir hören nur den Wind.

MAMARGADE wirft einen Blick durch die Runde und sieht, dass alle umsonst warten. Er geht um das Grab herum, bleibt neben HAJI stehen und sagt ihm:

MAMARGADE
Haji, es ist so weit.

HAJI schaut MAMARGADE an und nickt. MAMARGADE geht zurück und zeigt seinen Daumen hoch. Einer der Männer steigt in den Bagger und beginnt das Grab mit Sand zu füllen.

Wir sehen HAJI's Gesicht. Der Wind weht ihm Sand ins Gesicht. Der Bagger füllt das Grab mit Sand. HAJI fragt GUURE:

HAJI
Wieso sind die Leute nicht zum
Begräbnis gekommen?

GUURE
Ich weiß es nicht.

MAMARGADE
Hast du die eingeladen?

GUURE
Doch, wir haben viele eingeladen.

HAJI dreht sich um und geht zu seinem Auto. MAMARGADE sieht, dass HAJI zu seinem Auto geht. Er geht um das Grab und läuft zu HAJI's Auto. HAJI steigt rasch in sein Auto und fährt ohne GUURE davon. MAMARGADE geht zu GUURE, der dem Auto nachschaut.

MAMARGADE
Wohin ist er gefahren?

GUURE
Keine Ahnung.

MAMARGADE

Was ist mit dem Auftrag?

GUURE

Die Lieferung ist nächste Woche.

MAMARGADE

Ich kriege das Geld aber im Voraus,
oder?

GUURE

Ich glaube nicht. Finde lieber
jemanden, der dir an dem Tag hilft.

MAMARGADE

Wieso das? Ich habe das bisher ja
auch immer alleine gemacht.

GUURE

Du fährst dieses Mal aber einen LKW
mit Ziegen auf der Ladefläche.

MAMARGADE

Ich verstehe nicht.

GUURE

Du brauchst jemanden, der auf die
Ziegen aufpasst. Ohne Gehilfen
erscheint das unglaublich.

MAMARGADE

Für was brauche ich überhaupt die
Ziegen?

GUURE

Du wirst schon sehen.

MAMARGADE ist sichtlich genervt, da ruft ihn sein
Arbeitskollege.

MAMARGADE

(zu Guure)

Bis nächste Woche!

Dann läuft er zum Grab.

Die Kinder packen ihre Sachen zusammen und verabschieden
sich. CIGAAL sitzt in seinem Bett und tut es ihnen gleich,
bevor er mit seinem Rucksack hinausgeht.

90 EXT. HOF, INTERNAT - DAY

90

CIGAAL geht durch den Hof, er sieht andere Kinder, die von ihren Eltern abgeholt werden. Er geht herum und sucht im Hof nach seinem Vater. Irgendwann geht er zum Ausgang des Internats und setzt sich auf eine Bank daneben. Er holt einen Kreisel aus der Tasche und fängt an, damit zu spielen.

Zeitsprung

Es ist schon später Nachmittag. CIGAAL sitzt immer noch da, im Hof sind nur Mitarbeiter des Internat sehen, sonst niemand. CIGAAL schaut das Ausgangstor eine Weile an. Da kommt ein Mitarbeiter des Internats zu CIGAAL, um das Tor zu schließen.

MITARBEITER

CIGAAL, Abholungszeit ist vorbei.
Du musst hier bleiben. Abendessen
ist in einer Stunde.

Der Mann geht weiter. CIGAAL steht auf und geht langsam zurück in die Schlafhalle.

91 INT. SCHLAFHALLE, INTERNAT - DAY

91

CIGAAL betritt die Schlafhalle. Er geht zu seinem Bett, beginnt seine Sachen aus dem Rucksack herauszunehmen und legt sie ins Bett. Daraufhin setzt er sich ins Bett und schaut sich in der leeren Schlafhalle um.

92 INT. KUCHENHALLE, INTERNAT - NIGHT

92

CIGAAL kommt in die Halle hinein. Da essen gerade ältere Mitarbeiter des Internats, darunter auch der Lehrer. Der Lehrer sieht CIGAAL und winkt ihn herbei. CIGAAL geht zu ihnen und setzt sich gegenüber dem Lehrer hin.

LEHRER

Dein Vater ist nicht gekommen?

CIGAAL

Nein.

LEHRER

Ist er aus dieser Stadt?

CIGAAL

Nein, aus dem Paradiesdorf.

Ein Küchenmitarbeiter kommt und stellt einen Teller mit Essen vor CIGAAL auf den Tisch.

LEHRER
Und deine Mutter?

CIGAAL
Sie ist schon verstorben.

LEHRER
Mein Beileid.... komm, iss etwas.

CIGAAL fängt an zu essen.

93 INT. ZUHAUSE - NIGHT

93

MAMARGADE sitzt auf dem Boden und isst von einem Teller, den er in der Hand hält. Da kommt ARAWEELO ins Haus, sie stellt ihre Sachen auf den Boden. Sie schaut den Raum suchend.

ARAWEELO
Wo ist CIGAAL? Es ist Freitag oder?

MAMARGADE
Ich habe vergessen ihn abzuholen.

ARAWEELO schaut ihn kalt an und geht direkt auf die Toilette. MAMARGADE isst weiter, ARAWEELO kommt aus der Toilette.

MAMARGADE (CONT'D)
Kannst du ihn übermorgen besuchen?
Ich würde ja, aber er ist bestimmt
enttäuscht von mir.

ARAWEELO
Nein, du solltest ihn besuchen.

Beide schauen sich kurz gegenseitig an. MAMARGADE steht auf und geht aus dem Haus. ARAWEELO schaut die Tür an.

94 EXT. AUF DER STRASSE VOR EINEM GROSSEN TOR - DAY

94

Eine Totale auf ARAWEELO wie sie aus einer Rikscha aussteigt und dem Fahrer das Geld für die Fahrt in die Hand drückt. Die Rikscha fährt weg, ARAWEELO geht auf ein paar Männer zu, die vor einem großen Tor sitzen. Oben auf dem Tor ist ein Schild angebracht, auf dem "NIC ELECTRICITY COMPANY" steht. ARAWEELO fragt die Männer etwas, da wir das aber in einer Totale sehen, hören wir nur die Geräusche der fahrenden Autos. Die Männer zeigen mit den Händen in eine Richtung. ARAWEELO geht durch das Tor.

ARAWEELO kommt in die Halle, in der einige große Generatoren laufen. Es ist laut. Sie sieht JAMA, der etwas in der Halle repariert. Sie geht zu ihm, JAMA sieht sie kommen, steht überrascht auf und begrüßt sie. Seine Kleidung sowie seine Hände sind mit Öl beschmiert. Beide müssen laut reden.

ARAWEELO

Hallo, Jama!

JAMA

Hallo, was suchst du hier?

ARAWEELO

Ich wollte die Tage im Meer schwimmen gehen. Hast du Lust mitzukommen?

JAMA

Schwimmen?

ARAWEELO

Ja.

JAMA

Ich kann nicht schwimmen.

ARAWEELO

Oh, okay.

JAMA

Und was ist das Ziel?

ARAWEELO

Nur schwimmen.

JAMA

Nur schwimmen?

ARAWEELO

Ja, nur schwimmen. Ich habe herausgefunden, dass das mein Hobby ist.

JAMA

Dein Hobby?

ARAWEELO

Ja, hast du keine Hobbys?

JAMA

Ich glaube nicht, aber ich kann mitkommen.

ARAWEELO

Okay...

JAMA

Willst du einen Tee?

ARAWEELO

Nein, danke! Es ist sehr laut hier.

JAMA

Ja, ist es.

Es ist einen Moment lang unangenehm still zwischen den beiden. Sie sehen sich bloß gegenseitig an.

ARAWEELO

Okay, dann schönen Tag noch!

JAMA

Dir auch!

ARAWEELO geht aus der Halle, JAMA schaut ihr nach.

96 INT. SCHLAFHALLE, INTERNAT - NIGHT

96

Wir sehen eine lange Halle. Entlang der Wände stehen Stockbetten, auf denen Jungs schlafen. Wir sehen CIGAAL, der in einem der unteren Betten auf dem Bauch schläft. Sein Gesicht liegt auf einem aufgeschlagenen Buch. Plötzlich geht ein lauter Alarm los. Da kommt ein Mann ins Zimmer und beginnt laut zu schreien.

MANN

Aufstehen! Aufstehen! Aufstehen!

Alle wachen auf und klettern langsam aus ihren Betten.

97 INT. WASCHRAUM, INTERNAT - DAY

97

Die Kinder führen eine Gebetswaschung durch. Das Plätschern von Wasser ist zu hören. CIGAAL steht in der Schlange für die Gebetswaschung. Als er an der Reihe ist, geht er zu einem freien Platz. Das Wasser fließt bereits aus der Leitung. Er setzt sich hin und beginnt sich zu waschen.

98 INT. MOSCHEE - DAY

98

Wir sehen eine Totale von hinten auf die betenden Jungen, darunter auch CIGAAL. Wir hören jemanden, der Koranverse rezitiert. Alle gehen auf die Knie und legen ihre Stirn auf den Boden. Wir sehen eine Weile dabei zu.

99 INT. KLASSENZIMMER, INTERNAT - DAY

99

Wir sehen einen Lehrer, der eine Weltkarte von Afrika erklärt. Er spricht Somali. Dabei sehen wir CIGAAL, der zuhört und etwas niederschreibt. Da betritt ein Mann die Klasse. Er spricht mit dem Lehrer und deutete währenddessen auf CIGAAL. Der Lehrer schaut CIGAAL an, wir sehen CIGAALS Gesicht, wie er die beiden Erwachsenen neugierig ansieht.

LEHRER

CIGAAL, du hast Besuch. Du kannst rausgehen!

CIGAAL steht auf und geht langsam aus der Klasse.

100 EXT. GANG VOR DER KLASSE - DAY

100

CIGAAL kommt aus der Klasse auf den Gang. Er sieht MAMARGADE auf einer Bank im Gang sitzen. Als MAMARGADE CIGAAL erblickt, steht er auf. CIGAAL geht auf ihn zu, bleibt dann aber ein paar Meter vor ihm stehen.

Stille...

MAMARGADE

Willst du dich nicht setzen?

CIGAAL

Nein.

MAMARGADE

Ich dachte, sie bringen dich nach Hause.

CIGAAL

Ich habe den ganzen Tag auf dich gewartet.

MAMARGADE denkt kurz nach.

MAMARGADE

Okay, ich habe gelogen. Ich habs vergessen.

Stiller Moment...

MAMARGADE (CONT'D)

Es tut mir leid.

CIGAAL schaut ihn eine Weile an.

MAMARGADE (CONT'D)

Wenn du magst, komm heute mit mir
nach Hause und ich bring dich
später wieder hierher. Ich rede mit
dem Schuldirektor.

CIGAAL

Nein.

Beide schauen sich an. CIGAAL dreht sich um und geht zurück
in die Klasse. MAMARGADE schaut ihm kurz nach, dreht sich
dann ebenfalls um, geht zum Pickup und steigt ein. Er schaut
nachdenklich in die Ferne.

101 EXT. STRAND - DAY

101

ARAWEELO schwimmt im Meer, JAMA sitzt am Strand, sodass das
Wasser nur seine Füße erreicht. Irgendwann kommt ARAWEELO aus
dem Wasser und setzt sich zu ihm.

Beide schauen den Wellen einen Moment lang zu, bevor ARAWEELO
sich JAMA zuwendet.

ARAWEELO

Ich kann dir Schwimmen beibringen.

JAMA

Nicht nötig.

ARAWEELO

Es ist ganz leicht.

JAMA sagt nichts.

ARAWEELO (CONT'D)

Ich möchte dir etwas sagen.

JAMA

Okay.

ARAWEELO

Ich mag dich.

JAMA

Okay.

ARAWEELO

Ich würde dich gerne heiraten.

JAMA schaut sie verwirrt und überrascht an.

ARAWEELO (CONT'D)

Was ist?

JAMA
 Ähm... das kommt überraschend.

Er fängt an zu zittern.

JAMA (CONT'D)
 Ich mag dich auch.

ARAWEELO
 Ich kann mir vorstellen mit dir
 eine Familie zu gründen.

JAMA
 Ähm, ich... ich auch.

ARAWEELO
 Okay...

Stiller Moment.

ARAWEELO (CONT'D)
 Komm, versuch mal zu schwimmen. Ich
 helfe dir.

ARAWEELO nimmt seine Hand und zieht ihn auf die Beine. Wir
 schauen eine Weile zu, wie sie ihm beibringt zu schwimmen.

102

INT. IM DUNKLEN GANG - NIGHT

102

HAJI geht alleine durch einen langen Gang. Irgendwann kommt
 er zu einer Weggabelung. Links steht "HÖLLE", rechts steht
 "PARADIES". Zwischen den GÄNGEN stehen vermummte Gestalten.
 HAJI geht auf die vermummten Gestalten zu.

HAJI
 Wo ist meine Mutter?

VERMUMMTE GESTALTEN
 Im Paradies.

HAJI versucht Richtung "PARADIES" zu gehen, aber die
 vermummten Gestalten halten ihn auf.

VERMUMMTE GESTALTEN (CONT'D)
 Du darfst nicht ins Paradies.

HAJI
 Ich muss zu meiner Mutter.

VERMUMMTE GESTALTEN
 Du musst in die andere Richtung.

HAJI
Nein, ich gehe zu meiner Mutter.

HAJI versucht trotzdem Richtung "PARADIES" zu gehen, aber die vermummten Gestalten packen ihn von hinten und zerren ihn mit Gewalt in Richtung "HÖLLE".

Sie tragen ihn durch den dunklen Gang. Am Ende des Ganges ist Feuer zu sehen. HAJI versucht Widerstand zu leisten, bleibt aber erfolglos. Wir hören HAJI schreien sowie das Knistern der Flammen. Irgendwann erreichen sie das Ende des Ganges. HAJI starrt die Flammen eine Weile an, dann die vermummten Gestalten. Sie heben ihn hoch und werfen ihn ins Feuer.

HAJI wacht schreiend auf. Er blickt sich um und merkt, dass er in seinem Zimmer ist.

103

INT. MOSCHEE - DAY

103

Wir sehen Weihrauch in der Luft. HAJI sitzt einem IMAM gegenüber und erzählt von seinem Traum.

IMAM
Was ist dann passiert?

HAJI
Das war das Ende vom Albtraum.

HAJI schaut den Imam erwartungsvoll an.

HAJI (CONT'D)
Wie interpretierst du das?

IMAM
Also, das ist klar, oder?

HAJI
Was ist klar?

IMAM
Was im Albtraum passiert.

HAJI
Ja, das ist mir klar. Aber warum habe ich diesen Albtraum? Was bedeutet das?

IMAM
Keine Ahnung, vielleicht ist das ein Zeichen.

HAJI
Was für ein Zeichen?

IMAM

Keine Ahnung.

HAJI

Heißt das vielleicht, dass ich in die Hölle komme?

IMAM

Das kann ich nicht sagen. Ob du in die Hölle kommst oder nicht, hängt von deinen Taten ab.

HAJI

Was denkst du über meine Taten?

IMAM

Schau HAJI, bevor du geboren worden bist, stand schon fest, ob du in die Hölle oder ins Paradies kommst. Ich weiß es nicht, aber eins kann ich dir sagen, Gott ist gnädig. Es ist nie zu spät.

HAJI

Ich überlege, eine Moschee zu bauen. Das ist eine gute Tat, oder?

IMAM

Ja, aber man kann eine Moschee nur mit sauberem Geld bauen.

HAJI schaut den Imam konzentriert an.

IMAM (CONT'D)

Alles hängt von dir ab. Willst du etwas in deinem Leben ändern?

HAJI

Ja.

IMAM

Was willst du im Leben?

HAJI

Ich weiß es nicht.

IMAM

Was ist dein Ziel im Leben?

HAJI

Ich weiß es wirklich nicht.

IMAM

Deine Aufgabe ist es jetzt
Antworten auf diese Fragen zu
finden. Okay?

HAJI nickt zustimmend.

Zeitsprung

Wir sind mitten im Gebet. HAJI kniet in der ersten Reihe. Alle machen gemeinsam die Bewegungen. Am Ende sitzen alle aufrecht. Der IMAM beendet das Gebet. Die Leute bleiben sitzen, es ist still. Der IMAM steht auf und nimmt ein Mikrofon.

IMAM (CONT'D)

Unser Bruder HAJI macht eine
schwierige Zeit durch. Er hat seine
Mutter verloren. Lasst uns alle für
ihn eine Minute beten.

Der IMAM betet laut vor, alle wiederholen seine Worte. Als das Gebet zu Ende ist, steht HAJI auf, nimmt das Mikrofon, bedankt sich und ladet alle zum Essen ein.

104

INT. ZUHAUSE - DAY

104

MAMARGADE telefoniert während er seine neue Arbeitsuniform anzieht.

MAMARGADE

Deine Aufgabe ist nur auf der
Ladefläche zu sitzen und auf die
Tiere aufzupassen. Ja... ja...

MAMARGADE wird wütend.

MAMARGADE (CONT'D)

Du hast mir gesagt, du hast Zeit
und jetzt plötzlich hast du keine
mehr? Warum fragst du dann so viel,
wenn du sowieso keine Zeit hast? Du
bist ein Arschloch. Fahr doch zur
Hölle!

MAMARGADE legt auf. Er beruhigt sich rasch und denkt nach.

Da klopft es an der Tür. MAMARGADE schaut in Richtung Tür und sagt:

MAMARGADE (CONT'D)

Komm rein.

JAMA und sein Vater kommen hinein. MAMARGADE wirft den beiden einen überraschten Blick zu.

JAMA
Hallo Mamargade!

MAMARGADE
Hallo! Ist jemand gestorben?

JAMA
Nein, nein.

JAMAS VATER
Können wir uns hinsetzen?

MAMARGADE
Ja, setzt euch.

Alle setzen sich auf den Boden. Sie sehen sich eine Weile an, ohne etwas zu sagen.

JAMAS VATER
Da wir eine Familie sein werden,
wollten wir mal vorbeischaun und
Hallo sagen.

MAMARGADE schaut die beiden verwirrt an.

MAMARGADE
Ich verstehe nicht.

JAMA
Araweelo und ich wollen heiraten.

JAMAS VATER
Du weißt schon Bescheid, oder?

MAMARGADE versucht seine Überraschung zu verstecken und sagt:

MAMARGADE
Ahja, doch, doch, ich weiß
Bescheid.

In dem Moment kommt ARAWEELO nachhause. Sie schaut alle überrascht an. JAMA und sein Vater stehen auf.

JAMA
Hallo Araweelo!

JAMAS VATER
Hallo Araweelo!

ARAWEELO
Hallo!

JAMAS VATER
Wie geht es dir?

ARAWEELO
Gut.

JAMAS VATER
Wir wollten Hallo sagen und ein
kleines Geschenk vorbeibringen.

Stiller Moment. JAMAS VATER holt eine Plastiktüte mit
Goldschmuck hervor und will sie ARAWEELO geben.

ARAWEELO
Was ist das?

JAMAS VATER
Das ist für dich, das ist
Goldschmuck von meiner Frau, Jamas
Mutter.

ARAWEELO
Dankeschön, aber ich kann das nicht
annehmen.

JAMAS VATER
Wieso nicht?

ARAWEELO schaut JAMA lange an, wirft einen Blick durch den
Raum und versucht eine Ausrede zu finden.

ARAWEELO
Ich brauche das nicht.

JAMAS VATER
Es ist ein Geschenk. Meine Frau
hätte sich gefreut, wenn du das
trägst.

ARAWEELO schaut ihn an, erwidert aber nichts. JAMAS VATER
legt die Plastiktüte auf einen kleinen Tisch.

JAMAS VATER (CONT'D)
Es ist okay, ich lasse das hier.
Überleg es dir noch.

JAMAS VATER holt noch eine Packung mit Süßigkeiten hervor und
legt sie daneben. Da merkt JAMA, dass ARAWEELO das alles ein
wenig unangenehm ist.

JAMA
Ich muss zur Arbeit. Ich glaube,
wir sollten jetzt gehen.

MAMARGADE

Ich muss auch zur Arbeit. Könnt ihr mich zur Busstation mitnehmen?

JAMA

Ja, klar.

JAMAS VATER

(zu ARAWEELO)

Bis bald.

JAMA und sein Vater gehen aus dem Haus. MAMARGADE bleibt noch kurz da und schaut ARAWEELO an.

MAMARGADE

Herzlichen Glückwunsch! Ich dachte du wärst moralisch besser als das hier!

Er nimmt etwas von den Süßigkeiten und verlässt das Haus. ARAWEELO setzt sich an den Tisch und schaut die Plastiktüte mit dem Goldschmuck nachdenklich an.

105

EXT. AUF DER STRASSE - DAY

105

JAMA, sein Vater und MAMARGADE sind zu dritt auf einem Motorrad und fahren auf einer Sandstraße durch das Dorf.

JAMA

Funktioniert eure Haustür jetzt besser?

MAMARGADE

(sehr laut)

Was hast du gesagt?

JAMA

(sehr laut)

Funktioniert eure Haustür jetzt besser?

MAMARGADE

Ja. Ich weiß auch, dass du sie repariert hast.

JAMA

Ja, aber gratis.

JAMAS VATER

JAMA hilft gerne Menschen. Das hat er von seiner Mutter.

MAMARGADE schaut JAMA nachdenklich an.

MAMARGADE

(zu Jama)

Was hast du morgen vor?

JAMA

Ich arbeite, wieso?

MAMARGADE

Ich liefere Tiere in die Stadt und suche jemanden, der mir hilft.

JAMA

Ich kann dir helfen.

MAMARGADE

Hast du nicht gesagt, du musst arbeiten?

JAMA

Kein Problem, ich rede mit meinem Chef.

MAMARGADE

Nein, wirklich, danke!

JAMAS VATER

Für Jama ist das kein Problem. Er ist dein Schwager.

MAMARGADE

Danke, ich habe noch eine andere Person.

Das Motorrad fährt weiter. Sie kommen zu der Busstation. MAMARGADE steigt ab, JAMA und SEIN VATER verabschieden sich. Das Motorrad fährt weg, MAMARGADE schaut den beiden nachdenklich lange nach.

106

INT. MAMARGADES ARBEITSPLATZ - DAY

106

MAMARGADE betritt das Gebäude. Da sitzen einige von seinen Arbeitskollegen in Uniform.

MAMARGADE

Keine Aufträge heute?

ERSTER ARBEITSKOLLEGE

Nein, gestern sind nur zwei Leute gestorben.

ZWEITER ARBEITSKOLLEGE

In letzter Zeit gab weder
Drohnenangriffe noch
Selbstmordattentate.

ERSTER ARBEITSKOLLEGE

Die Polizei macht einen guten Job.

MAMARGADE

Okay, dann gehe ich raus Tee
trinken.

ERSTER ARBEITSKOLLEGE

Nein, du musst hier bleiben.

MAMARGADE

Was soll ich hier machen? Es gibt
ja ohnehin nichts zu tun.

ZWEITER ARBEITSKOLLEGE

Jede Sekunde kann was passieren.

MAMARGADE

Ruft mich einfach an dann.
Vielleicht sterbe ich ja jetzt da
draußen. Dann hättet ihr ja etwas
zu tun.

ERSTER ARBEITSKOLLEGE

Ja, deine Leiche werden wir
begraben aber verdienen werden wir
damit bestimmt gar nichts.

Alle lachen, MAMARGADE geht raus.

107

MONTAGE-MAMARGADE SUCHT MANDELA

107

MAMARGADE kommt zu einem Shop und fragt jemanden im Shop, ob
er MANDELA gesehen hat. Die Person schüttelt den Kopf.

MAMARGADE kommt zu einem Restaurant und fragt, ob jemand
MANDELA gesehen hat. Eine Person sagt, er wäre vorher unter
dem Baum im Dorf gewesen.

MAMARGADE kommt zum Baum und fragt ein paar alte Männer, die
Schach spielen, ob sie MANDELA gesehen haben. Sie meinen, er
war vor Kurzem hier und ist dann zur Bushaltestelle gegangen.

MAMARGADE kommt zur Bushaltestelle und stellt einem Busfahrer
die gleiche Frage. Jemand anders meint, er wäre in diesem
Restaurant. MAMARGADE geht zum Restaurant.

MAMARGADE betritt das Restaurant und sieht MANDELA, der gerade versucht einen Streit zwischen zwei Männern zu schlichten. Aber es artet aus und einer der Männer schlägt MANDELA.

MANDELA wirft seine Tasse auf den Mann, aber trifft dabei eine unbeteiligte Frau, die daneben sitzt. Chaos bricht aus im Restaurant, eine Rauferei ist im Gange, alles wird kurz und klein geschlagen.

Ein Teller trifft MAMARGADE am Kopf, er fällt auf den Boden. MANDELA rennt aus dem Lokal. MAMARGADE steht auf und folgt ihm, verliert ihn aber aus den Augen. Enttäuscht und verletzt sucht MAMARGADE nach MANDELA.

108 INT. ZUHAUSE - DAY 108

Wir sehen die Füße von ARAWEELO, die die Nähmaschine tritt und ein Kleid näht. Sie wirft immer wieder einen Blick auf die Plastiktüte mit dem Goldschmuck. Irgendwann hört sie auf zu nähen und steht auf. Sie geht nachdenklich im Haus herum. Plötzlich nimmt sie ihre Tasche und geht aus dem Haus.

109 EXT. MOTORRAD-TAXI - DAY 109

ARAWEELO sitzt hinten in einem Motorrad-Taxi. Sie fahren mitten durch eine demonstrierende Menge, die laut schreiend Plakate in die Höhe hebt.

110 INT. HAUS HAJI - DAY 110

Wir sehen HAJI, der gerade betet. ARAWEELO sitzt daneben und beobachtet ihn eine Weile dabei. Als HAJI fertig ist, schaut er ARAWEELO an und begrüßt sie.

HAJI
Salam Alaykum, ARAWEELO!

ARAWEELO
Walaykuma Salaam, HAJI!

HAJI
Ich habe dich lange nicht gesehen.
Wie gehts dir?

ARAWEELO
Mir gehts gut. Und dir?

HAJI
Es geht...

ARAWEELO

Okay.

HAJI

Was kann ich für dich tun?

ARAWEELO

Ich brauche Geld.

HAJI

Okay?

ARAWEELO

Ich zahle es in einem Jahr zurück.

HAJI

Wofür?

ARAWEELO

Ich möchte ein Textilgeschäft aufmachen.

HAJI schaut sie kurz nachdenklich an.

HAJI

Okay. Du weißt, was ich mache, oder?

ARAWEELO

Was meinst du?

HAJI

Ich meine, womit ich mein Geld verdiene.

ARAWEELO

Ja, weiß ich.

HAJI

Und du hast kein Problem damit?

ARAWEELO

Womit?

HAJI

Du willst dein Geschäft wirklich mit haram Geld gründen?

ARAWEELO vermeidet kurz den Blick von HAJI.

ARAWEELO

Nein. Das ist in Ordnung für mich.

HAJI

Schau, ich bin nicht stolz auf das,
was ich getan habe. Ich habe viele
Sünden begangen. Ich versuche jetzt
da rauszukommen, aber das ist nicht
so einfach. Wenn du meinen Rat
hören willst, nimm einen ehrlichen
Kredit auf.

ARAWEELO

Danke für deinen Rat. Würdest du
mir das Geld trotzdem geben?

HAJI schaut sie lange an und lächelt.

HAJI

Wie viel brauchst du?

111

EXT. JAMAS HAUS - DAY/ DAWN

111

Wir hören den Gebetsruf laut von der Moschee. MAMARGADE
klopft an die Tür. Irgendwann macht JAMA verschlafen die Tür
auf.

JAMA

Was ist los? Es ist-

MAMARGADE

Es tut mir leid, aber ich brauche
dich. Ich habe niemanden gefunden.

JAMA

Wann?

MAMARGADE

Jetzt.

JAMA

Ich kann das nicht, ich muss das
zuerst meinen Arbeitgeber fragen.

MAMARGADE

Das wird nicht lang dauern.

JAMA

Okay, dann ruf ihn an.

JAMA schaut MAMARGADE genervt an.

112 EXT. AUF DER STRASSE - DAY 112

JAMA fährt sein Motorrad, MAMARGADE sitzt hinten oben. Sie fahren durch das Dorf. Als sie beim Baum vorbeifahren, sieht MAMARGADE MANDELA, der darunter sitzt und Kath konsumiert.

113 EXT. AM STRAND - DAY 113

Wir sehen das Gesicht von GUURE (HAJIS Mitarbeiter), der konzentriert und nachdenklich aus dem Bild schaut. Im Hintergrund hören wir singende Männerstimmen. Da sehen wir ein paar Männer, die viele Jutesäcke aus einem kleinen Boot am Strand in einen in der Nähe abgestellten LKW verladen.

Ein paar Meter entfernt stehen etwa 30 Ziegen.

Die Männer beginnen gleich danach die Ziegen auch auf die Ladefläche zu bringen. Einige Ziegen laufen davon, die Männer laufen hinterher.

In dem Moment hören wir das Geräusch eines Motorrads. GUURE dreht sich um, sieht JAMA und MAMARGADE auf dem Motorrad. JAMA bremst vor GUURE.

MAMARGADE

Hallo GUURE!

GUURE

Hallo!

MAMARGADE nimmt GUURE auf die Seite und sie gehen ein paar Meter von JAMA weg.

MAMARGADE

Wo ist HAJI?

GUURE

HAJI ist in der Moschee.

MAMARGADE

Was macht er in der Moschee?

GUURE

Was macht man in der Moschee?

MAMARGADE

HAJI betet?

GUURE

Ja, er betet. Er will sich ändern.

MAMARGADE

Ja, wenn man Geld hat, dann ist es einfach neu anzufangen.

GUURE

Weiß JAMA etwas über die Lieferung?

MAMARGADE

Nein.

In dem Moment holt GUURE eine Plastiktüte mit Geld aus seiner Hosentasche und gibt sie MAMARGADE. MAMARGADE nimmt sie und steckt die Plastiktüte sofort in seine eigene Hosentasche.

GUURE

Du weißt schon alles. Niemanden auf der Straße mitnehmen, nicht schnell fahren, einfach nicht auffällig werden. Verstanden?

MAMARGADE

Du redest wie HAJI.

GUURE

Ruf mich an, wenn du dort bist.

GUURE geht zu den Männern, die gerade dabei sind die Waren zu verladen. JAMA kommt zu MAMARGADE.

JAMA

Kann ich dich etwas fragen?

MAMARGADE

Ja klar.

JAMA

Als ich und mein Vater bei euch waren... es war ein bisschen komisch. Gibt es irgendein Problem?

MAMARGADE

Wieso?

JAMA

Ich weiß es nicht, es war komisch.

MAMARGADE

Was war komisch?

JAMA

Ich hatte ein komisches Gefühl.

MAMARGADE schaut JAMA kurz in die Augen, als ob er JAMA sagen will, was er wirklich denkt. Dann bricht er den Blickkontakt ab und sagt:

MAMARGADE

Weißt du, ARAWEELO ist manchmal komisch, aber positiv komisch.

JAMA

Positiv komisch?

MAMARGADE

Ja, und sie ist nicht besonders romantisch und mag auch keine Geschenke. Deswegen kam es dir vielleicht komisch vor.

JAMA

Okay.

MAMARGADE

Keine Sorge, alles ist gut.

MAMARGADE wendet seinen Blick ab, das Gespräch endet.

CUT TO:

Wir sehen, wie die Ladeklappe geschlossen wird. JAMA steigt auf die Ladefläche und setzt sich auf das Dach der Fahrerkabine. MAMARGADE steigt ein und fährt los. Wir sehen wie Staub aufgewirbelt wird. Die singenden Männer öffnen das große Tor des Hofes und schließen es nachdem der LKW passiert ist.

114

EXT. STRASSE IM DORF - DAY

114

Wir sehen MAMARGADE durch das Dorf fahren. Plötzlich sieht er jemanden mitten auf Straße, der die Hand hebt. MAMARGADE hupt mehrmals, aber die Person bleibt stehen und MAMARGADE muss bremsen. Er sieht, dass es MANDELA ist. MANDELA steigt ein, setzt sich auf den Beifahrersitz. Er konsumiert Kath. Seine Lippen sind grünlich verfärbt.

MANDELA

Hallo Mamargade!

MAMARGADE deckt seine Nase mit der Hand ab, um MANDELAS Gestank zu ertragen.

MAMARGADE

Was willst du?

MANDELA

In die Stadt.

MAMARGADE

Gestern bist du von mir weggerannt
und jetzt willst dass ich dich
mitnehme?

MANDELA

Gestern bin ich weggerannt?

MAMARGADE

Kannst du dich nicht erinnern?

MANDELA

Nein.

MAMARGADE

Wie auch immer. Ich kann dich nicht
mitnehmen. Nimm den Bus.

MANDELA

Ich habe kein Geld fürs Ticket.

MAMARGADE starrt MANDELA lang genervt an.

MAMARGADE

Steig auf die Ladefläche!

MANDELA

Hier ist ein Platz frei, wieso kann
ich nicht hier sitzen?

MAMARGADE

Wenn du dich riechen könntest! Wann
warst du das letzte Mal duschen?

MANDELA

Das letzte Mal als es geregnet hat.

MAMARGADE

Das war vor einem Monat.

MANDELA

Oh wirklich! Ja, das einzig saubere
Wasser kommt ja vom Himmel.

MAMARGADE

Jaja. Also, wenn du mitfahren
willst, dann setz dich nach hinten.

MANDELA schaut MAMARGADE genervt an.

115 EXT. LADEFLÄCHE LKW - DAY

115

Wir sehen MANDELA, der inmitten der Ziegen in einer Ecke auf der Ladefläche des LKW steht. Er hält sich am Seitengeländer des LKW mit einer Hand fest. Der LKW fährt, MANDELA kaut weiterhin Kathblätter. JAMA, der auf dem Dach der Fahrerkabine sitzt, fragt MANDELA:

JAMA

Alles gut, Mandela?

MANDELA

JAAAA!

MANDELA holt eine Zigarette und ein Feuerzeug aus seiner schmutzigen Sakkotasche, steckt sie zwischen seine Lippen und versucht sie anzuzünden. Der LKW ruckelt ständig und das Feuerzeug fällt auf den Boden zwischen die Ziegen.

MANDELA geht auf die Knie und sucht am Boden nach dem Feuerzeug. Nur seine Hände suchen, sein Kopf bleibt über den Ziegen. Als seine Finger über einen Jutesack streifen, geht er mit seinem Kopf zwischen die Ziegen. Er sieht viele Jutesäcke und öffnet einen. Er ist voller Munition. MANDELA steckt seine Hand in den Sack, holt die Munition einer AK47 hervor und schaut sie konzentriert lange an.

116 EXT. CHECKPOINT AM RAND DER STADT - DAY

116

Der LKW fährt zum Checkpoint und bleibt vor einem Schranken stehen. Da geht ein Polizist zur Fahrerkabine. MAMARGADE lehnt seinen Kopf aus dem Fenster und begrüßt den Polizisten.

MAMARGADE

Hallo!

POLIZIST

Hallo, was ist auf der Ladefläche?

MAMARGADE

Wir transportieren Ziegen zum Schlachthof.

Der Polizist schaut ihn kurz an und geht nach hinten zur Ladefläche. Da steigt MANDELA herunter und geht an dem Polizisten vorbei zu einem Teestand, der ein paar Meter vom Checkpoint entfernt ist, um Tee zu kaufen.

Eine Frau sitzt vor einer Feuerstelle, auf der ein kochender Teekessel steht.

Um sie herum sitzen Leute auf dem Boden, trinken Tee und unterhalten sich. MANDELA bleibt vor der Frau stehen und bestellt Tee.

CUT TO:

MAMARGADE steigt aus und sieht, wie der Polizist suchend um den LKW geht, schließlich auf die Ladefläche steigt und sich umsieht. Als er JAMA sieht, hält er kurz inne. JAMA lächelt ihn an und meint fragend:

JAMA

Die Ziegen sind sehr dick, oder?

POLIZIST

Warum lächelst du?

JAMA macht seinen Mund zu und schaut weg. Der Polizist steigt von der Ladefläche und kommt auf MAMARGADE zu.

POLIZIST (CONT'D)

Du kannst weiterfahren.

MAMARGADE steigt ein und fährt los.

CUT TO:

Wir sehen MANDELA, der immer noch vor der Frau steht. Die Frau gibt ihm einen Becher Tee. MANDELA geht mit dem Tee ein Stück weiter und möchte sich hinsetzen.

FRAU

Zahlen bitte!

MANDELA kommt zurück. Im Hintergrund sehen wir den LKW vorbeifahren. MANDELA holt aus einer Tasche seines Sakkos einige zerdrückte Scheine und streckt sie der Frau entgegen. Dabei fallen einige Patronen der AK47 auf den Boden. Beim Anblick der Munition erschreckt die Frau. MANDELA merkt das und sieht die Munition auch. Er kniet nieder und sammelt seelenruhig die Munition ein, gibt der Frau das Geld und setzt sich in der Nähe auf den Boden.

Die Frau starrt MANDELA erschrocken an, steht auf und geht zum Checkpoint. Dort spricht sie einen Polizisten an. Wir beobachten das in einer Totale und sehen, dass die Frau mit ihrer Hand auf MANDELA zeigt, der entspannt seinen Tee trinkt.

117 EXT. SPORTPLATZ, INTERNAT - DAY

117

Wir sehen CIGAAL, der mit anderen Kinder Fußball spielt. MAMARGADE lugt hinter einer Wand hervor und beobachtet das Ganze, als ob er sich vor CIGAAL versteckt. Er schaut den Kindern eine Weile zu. Da kommt der Direktor zu ihm und gibt MAMARGADE einen Zettel.

DIREKTOR

Hier ist die Zahlungsbestätigung.

MAMARGADE gibt dem Direktor die Plastiktüte mit Geld, die er von GUURE erhalten hat.

MAMARGADE

Wie geht es ihm?

DIREKTOR

Ihm geht es gut, er hat sich langsam hier eingewöhnt.

MAMARGADE

Okay. Wenn noch was gibt, ruf mich an.

Der Direktor nickt, MAMARGADE geht zurück zum LKW, der vor der Schultor parkt.

118 EXT. LAGERHOF - DAY

118

Der LKW fährt in einen Hof hinein. Dort warten dieselben Männer, die für gewöhnlich die Lieferungen annehmen. Unter ihnen befinden sich auch ein paar neue, junge Gesichter. Einer der Männer schließt das Tor, nachdem der LKW durchgefahren ist. JAMA steigt vom Dach des LKW herunter. MAMARGADE steigt aus dem Wagen, begrüßt die Männer und gibt einem von ihnen die Schlüssel des LKW.

EINER DER MÄNNER

Ist alles gut gelaufen?

MAMARGADE

Ja.

EINER DER MÄNNER

Braucht ihr Tee? Wollt ihr euch kurz ausruhen?

MAMARGADE

Nein, danke! Ruf GUURE an und sag ihm, dass die Lieferung angekommen ist.

EINER DER MÄNNER

Okay.

Der Mann holt sein altes Nokia aus der Hemdtasche und ruft HAJI an.

119 INT. HAUS HAJI - DAY

119

Wir sehen einen alten Fernseher, auf dem gerade ein Melodrama läuft. Davor auf dem Sofa sitzt GUURE, HAJIs Mitarbeiter, und starrt konzentriert auf den Fernseher. Da klingelt ein Handy am Tisch. GUURE sieht es, steht genervt auf, nimmt das Handy und hebt ab.

GUURE

Hallo.

EINER DER MÄNNER

Hallo GUURE, die Lieferung ist angekommen.

GUURE

Für was rufst du an? Du kannst auch einfach schreiben.

EINER DER MÄNNER

Ich schreibe keine Sms.

GUURE

Okay, tschüss!

GUURE legt auf und geht anschließend zu HAJIs Zimmer, um ihm zu berichten. Er öffnet die Tür und sieht HAJI, der gerade betet. Er schaut HAJI eine Weile beim Beten zu, geht dann zurück ins Wohnzimmer, setzt sich wieder auf das Sofa und starrt nachdenklich auf den Fernseher.

120 EXT. BUSHALTESTELLE - DAY

120

JAMA und MAMARGADE sitzen auf einer Bank an einer Haltestelle. Es ist viel los, Autos fahren vorbei, Menschen strömen in alle Richtungen. JAMAs Handy klingelt. Er holt es aus seiner Hemdtasche und hebt ab.

JAMA

Hallo...ja...ich bin gerade in der Stadt...ja...ich bin mit MAMARGADE... ja, ich habe ihm bei einer Lieferung geholfen... okay, wir fahren jetzt zum Dorf, ich komme direkt zu dir... okay.

JAMA legt auf. Er schaut MAMARGADE an und sagt:

JAMA (CONT'D)

(lächelnd)

Das war ARAWEELO, sie wollte mich sehen.

MAMARGADE

Wie lange läuft das mit ARAWEELO schon?

JAMA

Nicht lang.

MAMARGADE

Und du bist dir sicher, dass du heiraten willst?

JAMA

(fröhlich)

Ja.

MAMARGADE

Findest du das nicht etwas überstürzt?

MAMARGADE schaut JAMA eine Weile an. In dem Moment bremst ein Pickup vor ihnen. Sie stehen auf und steigen auf die Ladefläche, auf der noch andere Leute sitzen. Der Pickup fährt los.

121 EXT. LADEFLÄCHE, PICKUP - DAY

121

Der Pickup fährt durch die Stadt, JAMA und MAMARGADE sitzen nebeneinander.

JAMA

Ist das ein Problem, wenn man schnell heiratet?

MAMARGADE

Nein, aber es ist gut, wenn man ein bisschen mehr Zeit hat, um sich besser kennenzulernen.

JAMA

Wenn man verliebt ist, muss man schnell heiraten.

MAMARGADE

Okay.

Stille....

JAMA

Warst du mal richtig verliebt?

MAMARGADE bleibt kurz still, dann beginnt er langsam zu erzählen.

MAMARGADE

Ich hatte mal eine Nachbarin, sie hieß ILHAN, wir kannten uns gut. Ich kannte ihre ganze Familie, eine sehr religiöse Familie. Sie aber war das Gegenteil von ihrer Familie. Eines Tages kam sie zu mir und sagte, dass sie ein großes Problem hat und meine Hilfe braucht. Ich fragte, was los sei. Sie konnte es mir aber nicht sagen und ging wieder. Drei Tage hintereinander hat sie das Gleiche gemacht, sie kam, sagte mir, sie will es mir endlich sagen, aber ging dann doch wieder. Als sie das vierte Mal kam, sprudelte es plötzlich aus ihr hervor. Sie war vor ein paar Wochen in der Stadt unterwegs gewesen und hatte jemanden kennengelernt. Jetzt war sie schwanger und bräuchte meine Hilfe. Ich sagte, klar, suchen wir den Typ. Sie meinte, der Typ wäre nur auf der Durchreise gewesen und dass sie nicht wüsste, wer oder wo er jetzt ist. Ich fragte, wie ich ihr sonst helfen könnte. Sie meinte, dass wir eine Scheinehe schließen sollten und wenn das Baby auf der Welt wäre, uns wir uns wieder scheiden lassen. Das haben wir gemacht. Ihre Familie war glücklich. Ich und ILHAN haben zusammen wie eine richtige Familie gelebt, ohne jemals in einer richtigen Beziehung gewesen zu sein. Mit der Zeit hab ich erkannt, dass ich Gefühle für sie entwickelt habe. Ich konnte es kaum erwarten nach Hause zu gehen, um es ihr zu sagen. Das Leben hat endlich Sinn gemacht. Endlich hatte ich das Gefühl, das zu kriegen, was ich im Leben verdient hatte. Dann, es war so weit, ich sagte ihr wie ich fühlte. Leider ging es nur mir so.

(MORE)

MAMARGADE (CONT'D)

Sie sprach ruhig, erklärte mir,
dass sie von diesem Dorf weg will,
weil sie hier keine Zukunft für ihr
ungeborenes Baby sah. Sie wollte,
dass ihr Baby woanders aufwächst.
Woanders, wo er länger leben kann
als hier. Ich war am Boden
zerstört. Das Baby kam auf die
Welt, sie sagte, ich soll ihm einen
Name geben und das habe ich getan.
Wir haben uns scheiden lassen. Ihre
Familie war sehr wütend auf mich.
Ilhan ging mit dem Baby weg. Fünf
Monate später kam ihr Vater zu mir,
mit dem Baby auf dem Arm und sagte,
dass ILHAN in einem Unfall
gestorben war, aber das Baby
überlebt hat. Er meinte, sie sagte
im Krankenhaus, kurz bevor sie
starb, dass das Baby zu seinem
Vater soll.

Stiller Moment, der Pickup fährt weiter.

JAMA

Warum erzählst du mir das?

MAMARGADE

Es ist eine lange Fahrt ins Dorf.
Wir müssen uns unterhalten, oder?

JAMA

Das ist aber sehr persönlich, oder?

MAMARGADE

Du bist mein Schwager, oder?

JAMA schaut MAMARGADE reaktionslos an.

122

EXT. CHECKPOINT AM RAND DER STADT - DAY

122

Der Pickup bleibt beim Checkpoint stehen. Vor dem Pickup
steht noch ein Auto. Um den Checkpoint herum stehen viele
Polizisten mit Waffen. MAMARGADE hebt seinen Kopf, blickt um
sich und wird misstrauisch. Plötzlich sieht er MANDELA, der
mit einem Polizisten das Auto vor ihnen kontrolliert.
MAMARGADE duckt sich schnell.

Der Polizist fragt MANDELA bei jedem Fahrzeug, ob seine
Freunde darin sitzen.

POLIZIST

Sind sie das?

MANDELA

Nein.

Der Polizist sagt, das Auto soll weiterfahren. Da fährt der Pickup vor. Der Polizist und MANDELA gehen um den Pickup herum zur Ladefläche.

POLIZIST

Siehst du deine Freunde?

MANDELA wirft einen flüchtigen Blick in die Fahrerkabine und schüttelt den Kopf.

POLIZIST (CONT'D)

Du hast ja kaum hingeschaut, schau noch mal genau!

MANDELA überfliegt die Gesichter auf der Ladefläche von rechts nach links. Irgendwann sieht er JAMA und auch MAMARGADE. MAMARGADE vermeidet den Blickkontakt. JAMA sieht MANDELA und sagt:

JAMA

Hallo Mandela!

MANDELA schaut den Polizisten an und nickt.

123

EXT. GANG, INTERNAT - DAY

123

ARAWEELO sitzt im Gang und wartet auf CIGAAL. Da kommt CIGAAL aus der Ferne angelaufen und wird auf dem Weg von anderen Kindern begrüßt. ARAWEELO steht auf, er rennt zu ihr und umarmt sie.

ARAWEELO

Du riechst gut.

CIGAAL

Ja, das Parfum habe ich von einem Freund bekommen.

ARAWEELO

Ich sehe, du hast viele Freunde hier, nicht schlecht.

CIGAAL

Ja.

ARAWEELO

Wie gehts dir sonst?

CIGAAL

Gut. Ich muss dir meinen Baum zeigen.

ARAWEELO

Du hast einen Baum?

CIGAAL

Ja, jeder, der neu hier ist, muss einen Baum pflanzen, aber die meisten sterben. Ich möchte, dass mein Baum weiterlebt.

ARAWEELO

Ok, zeig ihn mir!

124

EXT. INTERNAT - DAY

124

Wir sehen einen kleinen Dattelbaum. ARAWEELO und CIGAAL stehen daneben und betrachten ihn.

CIGAAL

Was denkst du?

ARAWEELO

Schaut gut aus. Warum hast du diesen Baum gewählt?

CIGAAL

Hab ich nicht, das war der einzige, der übrig geblieben ist.

ARAWEELO

Okay.

Stiller Moment. ARAWEELO holt eine kleine Packung Süßigkeiten aus ihrer Tasche und gibt sie CIGAAL.

ARAWEELO (CONT'D)

Das ist von deinem Vater.

CIGAAL

Warum ist er nicht gekommen?

ARAWEELO

Er musste in andere Stadt für einen Job. Er meinte, er wird eine Zeitlang dort bleiben, weil es hier nicht genug Möglichkeiten gibt.

CIGAAL

Okay.

ARAWEELO

Er meinte auch, ich soll dir sagen,
er liebt dich... sehr.

CIGAAL

Okay.

Stiller Moment.

ARAWEELO

Ich eröffne mein Textilgeschäft und
möchte, dass du als erste Person
die Tür aufmachst. Hättest du Lust?

CIGAAL

Ja, muss ich noch was machen?

ARAWEELO

Nein, das ist alles.

CIGAAL

Okay.

ARAWEELO

Magst du mir vielleicht deinen
Schlafplatz zeigen?

CIGAAL

Ja, gern.

- 125 INT. HAJIS GESCHÄFT - NIGHT 125
- HAJI macht das Licht an. Er geht im Geschäft herum und schaut sich die Waren in den Regalen an. Irgendwann setzt er sich auf einen Stuhl in der Mitte des Geschäfts. Er beobachtet die unterschiedlichsten Waren nachdenklich.
- 126 EXT. AM STRAND - DAY 126
- Wir sehen HAJIs Gesicht. Er starrt nachdenklich aufs Meer hinaus. Er steht auf und geht ins Meer. Wir beobachten ihn dabei eine Weile.
- 127 EXT. MEER - DAY 127
- HAJI schwimmt im Wasser und entfernt sich immer weiter vom Strand. Er schwimmt gegen die Wellen an, bis er ungefähr zwei Kilometer vom Strand entfernt ist und das Dorf nicht mehr sehen kann. Er wird ruhig und versinkt in seinen Gedanken. Er schließt die Augen.

128 INT. GEFÄNGNIS - DAY

128

Wir sehen MAMARGADE, JAMA und MANDELA in einer leeren Zelle. MAMARGADE und JAMA sind in Gedanken versunken. MANDELA spielt mit einem selbstgebastelten Kreisel aus Draht. Er dreht ihn immer wieder. JAMA schaut ihn hoffnungslos und irritiert an. Da kommt ein Polizist, sperrt die Tür auf und und betritt die Zelle.

POLIZIST
Wer ist Mamargade?

MAMARGADE
Das bin ich.

POLIZIST
Komm mit!

MAMARGADE steht auf und geht aus der Zelle. Der Polizist sperrt die Tür hinter ihm wieder zu.

129 INT. BESUCHERRAUM, GEFÄNGNIS - DAY

129

MAMARGADE kommt in den Raum und sieht sofort ARAWEELO an einem Tisch sitzen. Er geht zu ihr und setzt sich auf den Stuhl gegenüber.

Ein stiller Moment. ARAWEELO schaut ihn an, aber MAMARGADE wendet den Blick ab und schaut auf den Boden.

MAMARGADE
Wie geht es Cigaal?

ARAWEELO
Ihm geht es gut. Er hat sich ans Internat gewöhnt.

MAMARGADE
Hat er nach mir gefragt?

ARAWEELO
Ja.

MAMARGADE
Und was hast du ihm gesagt?

ARAWEELO
Dass du für ein paar Monate weg musstest wegen der Arbeit.

MAMARGADE nickt nachdenklich.

MAMARGADE

Gut.

Stiller Moment. Die Geschwister schauen sich lange in die Augen. Es ist das erste Mal, dass sie wirklich da sind und ehrlich und offen miteinander kommunizieren.

MAMARGADE (CONT'D)

Mein ganzes Leben versuche ich etwas zu erreichen, aber ich vermassle es immer und immer wieder. Ich weiß es nicht, ob es an mir liegt oder ob es einfach mein Schicksal ist. Es tut mir leid!

ARAWEELO nimmt seine Hand, schaut ihm in die Augen und sagt:

ARAWEELO

Wir schaffen das, wir sind eine starke Familie.

MAMARGADE wird rührselig. Tränen rollen über seine Wangen. ARAWEELO wird auch emotional. Beide sehen sich in die Augen.

130

INT. GEFÄNGNIS - DAY

130

MAMARGADE kommt zurück in die Zelle und auf JAMA zu, der auf dem Boden liegt. Er gibt ihm einen Brief.

MAMARGADE

Von Araweelo.

JAMA setzt sich auf. MAMARGADE setzt sich in eine Ecke und blickt JAMA an, der beginnt den Brief zu lesen. Wir sehen wie sich sein Gesicht enttäuscht verzieht. Als er fertig gelesen hat, hebt er den Kopf und schaut MAMARGADE an. MAMARGADE schaut ihn auch an. Nach einer Weile dreht er den Kopf weg und richtet seinen Blick auf MANDELA, der immer noch mit seinem Kreisel spielt.

131

EXT. VOR ARAWEELOS GESCHÄFT - DAY

131

Wir sehen ARAWEELO und CIGAAL vor der Tür des Geschäfts. Das Geschäft befindet sich inmitten des Marktes, es ist viel los. ARAWEELO macht die Tür auf, holt ein Stoffband aus ihrer Tasche und befestigt die Enden mit CIGAALs Hilfe auf beiden Seiten des Türrahmens. Danach holt sie eine Schere aus der Tasche und gibt sie CIGAAL.

ARAWEELO

Wir sind so weit. Magst du das Geschäft eröffnen?

CIGAAL

Ja, sehr gerne.

CIGAAL schneidet das Band lächelnd durch. ARAWEELO klatscht jubelnd in die Hände. Beide betreten das leere Geschäft. CIGAAL sieht sich um.

ARAWEELO

Und was sagst du?

CIGAAL

Es ist leer.

ARAWEELO

Ja, da kommt noch einiges hinein.

CIGAAL

Okay.

132 INT. ZUHAUSE - NIGHT

132

ARAWEELO und CIGAAL malen Buchstaben auf ein Stück Holz. Sie machen ein Schild für ihr Geschäft.

ARAWEELO

Was sagst du zu gelb?

CIGAAL

Ich glaube blau ist besser.

ARAWEELO

Wieso findest du blau besser?

CIGAAL

Der Himmel ist blau.

ARAWEELO

Aber dann müsste ich das ganze Geschäft auch blau ausmalen.

CIGAAL

Ja, warum nicht?

ARAWEELO nimmt die blaue Farbe und malt weiter. Als sie fertig sind, schauen sie sich das Schild an, auf dem steht: "TUULO JANNO", übersetzt so viel wie "Das Dorf im Paradies".

Stiller Moment...

ARAWEELO

Wie findest du es?

CIGAAL
Ich finde es okay.

ARAWEELO
Du findest es okay?

CIGAAL
Ja, es ist okay.

ARAWEELO
Also nicht gut, nur okay?

CIGAAL lacht.

CIGAAL
Ja, es könnte besser sein, aber es
ist okay.

ARAWEELO
'Es könnte besser sein!' Wer bist
du? Ein Kritiker?

ARAWEELO greift CIGAAL auf spielerische Weise an. Er versucht sich zu wehren, aber es gelingt ihr seine beiden Hände zu nehmen, während sie, ihn nachäffend, immerzu dieselbe Frage wiederholt: 'Es könnte besser sein! Es könnte besser sein!' CIGAAL lacht dabei.

CUT TO:

CIGAAL schläft. ARAWEELO schaut ihm zu und streichelt seinen Kopf.

133 INT. ZUHAUSE - DAY

133

Wir sehen ARAWEELO, die nachdenklich aus der Tür in die Ferne blickt. Hinter ihr ist CIGAAL gerade dabei seine Sachen in einen Rucksack zu stopfen. Wir sehen die Straße draußen durch den Türrahmen. Der Wind bläst stark und wirbelt Staub auf. Menschen gehen vorbei.

Wir hören den Wind, der beinahe beruhigend klingt und als ob die Zeit für einen Moment stehengeblieben ist.

Da kommt CIGAAL zu ARAWEELO und sagt:

CIGAAL
Ich bin bereit!

ARAWEELO steht auf. Beide verlassen das Haus.

134 INT. BUS - DAY 134

Aus dem Fenster des fahrenden Busses sehen wir eine Weile den leeren Straßenrand. Dann CIGAAL, der neben ARAWEELO am Fenster sitzt und hinausschaut.

135 EXT. INTERNAT - DAY 135

Der Bus bleibt vor dem Tor der Schule stehen. ARAWEELO und CIGAAL steigen aus. Der Bus fährt weiter.

ARAWEELO

Wie war es für dich, wieder zuhause zu sein?

CIGAAL

Gut.

ARAWEELO

Magst du nächsten Freitag wieder nach Hause kommen?

CIGAAL

Ja.

ARAWEELO

Okay, ich werde dich abholen.

ARAWEELO küsst CIGAAL auf dem Stirn und umarmt ihn. CIGAAL geht und betritt den Schulhof. Das Tor wird geschlossen. ARAWEELO wartet noch einen Moment bevor sie weggeht.

FADE IN: "Djorolen" von Oumou Sangaré

136 EXT. LADEFLÄCHE, PICKUP - DAY 136

Wir sehen das Gesicht von ARAWEELO. Der Pickup fährt und ruckelt manchmal, der Wind zaust ihr Kopftuch.

"Djorolen" von Oumou Sangaré läuft weiter im Hintergrund.

137 INT. / EXT. ARAWEELOS GESCHÄFT - DAY 137

Es ist noch sehr früh. Der Markt ist still. ARAWEELO ist dabei ihr Geschäft zu öffnen. Sie holt eine Leiter und stellt sie draußen vor der Tür auf. Sie nimmt das Schild, das sie letzte Nacht mit CIGAAL gebastelt hat, klettert auf die Leiter und nagelt das Schild über dem Eingang des Geschäftes an die Wand.

Sie steigt wieder von der Leiter und betritt das Geschäft, öffnet das große Fenster, stellt ein paar Rollen Stoff neben ihre Nähmaschine und setzt sich dann dahinter. Wir sehen eine NAHE auf ARAWEELOs Gesicht während sie aus dem großen Fenster blickt.

Dann eine TOTALE auf die Fassade des Geschäftes mit dem Schild und ARAWEELO durch den Türrahmen im Geschäft sitzend. Eine Frau kommt vorbei, bleibt vor dem Geschäft stehen, betrachtet einen Moment lang das Schild und betritt schließlich das Geschäft. Von draußen sehen wir wie die beiden Frauen im Geschäft miteinander sprechen.

SCHWARZ

ENDE